

Fladnitzer Nachrichten



Nr. 132/36.Jg.

Fladnitz - Tulwitz - Tyrnau

105 Jahre ÖKB Fladnitz/T. – Wir gratulieren !

(Näheres siehe Seiten 32/33 !)



Aus dem Inhalt

- Die Seite des Bürgermeisters
- Aus dem Gemeinderat
- Gemeinde - Splitter
- Straßen - Bauten
- Jubilare
- Kindergarten
- Vereinsleben
- Service
- Sonstiges

Gemeindeamt

Telefonstellenverzeichnis

Tel. Nr.: 23 2 38

Nebenstelle

/200 Bgm. Peter Raith
/230 Frau Andrea Pieber
/220 Frau Helga Hafenthaler
/210 Frau Birgit
Ponsold-Wiener
/410 Freiw. Feuerwehr
/420 Pfarrsaal
/211 Telefax
/240 Bürgerservicestelle Tulwitz
/250 Bürgerservicestelle Tyrnau
/270 Post Partner
E-Mail-Adresse:
gde@fladnitz-teichalm.gv.at
Internet-Adresse: www.fladnitz.at
APP: www.Gem2go.at und
www.almenland.at/region/marke/app

Sondermüllsammlung:

2026

7. August:	Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr
4. u. 5. September:	Freitag von 7.00 Uhr bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr; Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr
2. Oktober:	Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr
6. u. 7. November:	Freitag von 7.00 Uhr bis 12.00 und 13.00 bis 15.00 Uhr; Samstag von 8.00 bis 11.00 Uhr
4. Dezember:	Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr

Notruf

Ärzte-Notruf:

Dr. Jud 23 3 75

Dr. Mayer 23 3 44

Dr. Essl 23 6 40

Zahnarzt-Notruf:

Dr. Krachler Passail,

Tel. 0664 15 85 225

Tierärztlicher-Notruf: 23 1 20

Rettungs-Notruf: 144

Polizei-Notruf: 133

Telefon-Seelsorge-Notruf: 142

Alpiner-Notruf: 140

Bergrettung Fladnitz/T.: 0664/1335547

Feuerwehr Notruf: 122

(Diese Rufnummer läuft direkt bei der Bezirksfunkstation ein und es werden die in Betracht kommenden Feuerwehren mittels Funksirenensteuerung alarmiert.)

Bitte nicht auflegen!

Die Bezirksfunkstation meldet sich in jedem Fall.

Sprechtage 2026

Gerichtstage BG Weiz:

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Sprechtag der Pensionsversicherungsanstalten

SVS d. Bauern:

Ort: Bauernkammer Weiz,
Florianigasse 9
Termine: 7.7., 11.8., 8.9., 13.10. und
10.11.2026,
jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

PVA d. Arbeiter:

Ort: Stmk. Gebietskrankenkasse,
Schubertgasse 2
Termine: jeden Dienstag, jeweils von
7.30 bis 14.30 Uhr
Tel. Nr.: 03172/2352-33

SVS d. gewerbl. Wirtschaft:

Ort: Wirtschaftskammer Weiz,
Gleisdorferstraße 43
Termine: 21.7., 25.8., 29.9., 27.10., 24.11. und
22.12.2026, jeweils von 8.00 bis 13.00 Uhr

Allgem. Unfallversicherungsanstalt:

Ort: Stmk. Gebietskrankenkasse,
Schubertgasse 2
Termine: 6.8., 3.9., 1.10., 5.11. und
3.12.2026, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr

Projektsprechtag für gewerbl. Betriebsanlagen in der BH Weiz

13.7., 10.8., 14.9., 12.10., 9.11. und
14.12.2026, jeweils von 9.00 bis 16.00 Uhr,
Bezirkshauptmannschaft Weiz,
großer Sitzungssaal im 1. Stock

Behindertenberatung von A – Z

4.8., 1.9., 6.10., 3.11. und 1.12.2026,
jeweils von 11.00 bis 12.30 Uhr,
Bezirkshauptmannschaft Weiz,
für Menschen mit Behinderungen
im berufsfähigen Alter von 15 bis 65
Jahren und deren Angehörige

Der Bürgermeister

Geschätzte Bürgerinnen und Bürger !

Nach einer für unsere Tourismusbetriebe sehr zufriedenstellenden Wintersaison und Gott sei Dank doch ausreichend Regen im Frühjahr, ist nun mehr bereits wieder der heurige Sommer ins Land gezogen. Die sengende Hitze in der zweiten Junihälfte hat einerseits zwar viele von uns gesundheitlich belastet, andererseits jedoch für ein gut frequentiertes Freibad gesorgt. Darüber hinaus zieht die gesamte Welt zur Zeit die in den USA/Kanada/Mexiko stattfindende Fußball-WM in ihren Bann. Während ich diese Zeilen schreibe, bereitet sich das österreichische Nationalteam gerade auf ihr Match gegen Mitfavorit Spanien vor.

Ihr werdet Euch vielleicht schon gefragt haben, warum heuer bis dato noch keine **Gemeindezeitung** erschienen ist. Wir haben uns entschieden, dass auch die Verringerung der Ausgaben von drei auf lediglich zwei in diesem Jahr zu den derzeit notwendigen Einsparungsmaßnahmen in unserer Gemeinde hinzugenommen werden soll.

Die Tatsache, dass wir die Generalsanierung unserer Volksschule um zirka EUR 500.000,- unter den erwarteten Kosten abschließen werden können, habe ich bereits in der Dezemberausgabe der Fladnitzer Nachrichten als überaus positiv bezeichnet. Nach Rücksprache mit dem Land Steiermark wurde uns erlaubt, diese Summe in die Sanierung des **Turnsaals** zu investieren. Die Arbeiten konnten Anfang Juli gestartet werden und sind derzeit in vollem Gange (siehe dazu Seite 28).

Sowohl der **Haushaltsvoranschlag** für 2026 als auch der **Rechnungsabschluss** für das vergangene Jahr 2025 wurden im Gemeinderat einstimmig beschlossen. Interessante Zahlen und Informationen hiezu, als auch über die seitens der Gemeinde gewährten Förderungen, könnt Ihr in dieser Zeitung auf den Seiten 22 bis 27 erfahren.

In der am 1. Juli stattgefundenen Sitzung hat unser Gemeinderat einstimmig beschlossen, auch an der mit erstem September startenden neuen vierjährigen Betriebsphase des **SAM-Taxis** teilzunehmen. Wir freuen uns, dass diese Transportmöglichkeit in unserer Gemeinde sehr gut angenommen wird, haben dadurch jedoch auch ein beträchtliches Maß an Kosten zu tragen. Trotzdem hat der Gemeinderat diese Form des Nahverkehrs als positiv und erhaltenswert angesehen.

Gleichzeitig arbeiten wir gemeinsam mit der Abteilung 17 des Landes an einem **Konzept zur Stärkung unseres Ortskerns** im Dorf Fladnitz/T. Dabei werden alle Bereiche angeschaut, Verbesserungsvorschläge gemacht und an deren Umsetzung, vor allem auch an der Lukrierung zusätzlicher finanzieller Mittel, gearbeitet.

Tief betroffen mussten wir uns im heurigen April von unserem verdienten Bürgermeister außer Dienst, **Herrn Johann Leitner**, verabschieden, den unser Herrgott nach schwerem Leiden im 73. Lebensjahr zu sich gerufen hat. In einem Nachruf dürfen wir uns nochmals gemeinsam an die Leistungen des beliebten Bürgermeisters zurückerinnern und dafür ein letztes Vergelt's Gott sagen (Seiten 34 bis 37).

Neben diesem schmerzlichen Ereignis vermögen wir jedoch wiederum auch auf Erfreuliches zu blicken: Das **Café Hirzenberger** im Dorfzentrum wurde durch eine junge tüchtige Gewerbetreibende mit neuem Leben erfüllt, in den ehemaligen Räumen der Raika-Bankstelle dürfen wir mit **Firma Farm Fill GmbH. und der Firma Reed** zwei neue Betriebe in unserem Ort herzlich willkommen heißen, dem **Bauunternehmen Pierer GmbH.** zu seinem 30-jährigen Bestehen gratulieren. Wir wünschen den genannten Betrieben viel Freude bei ihren jeweiligen Tätigkeiten und anhaltenden wirtschaftlichen Erfolg !

Auch wichtige Organisationen und Vereine in unserer Gemeinde begehen beachtliche Bestandsjubiläen. So haben bereits der **Kameradschaftsbund** sein 105-Jahr-Jubiläum, das **Rote Kreuz Passail** 75 Jahre Bestand, der **Seniorenbund Fladnitz/T.** 60 Jahre als auch der **Sportverein Tyrnau/Nechnitz** sein 40jähriges Bestehen mit beeindruckenden Festen gefeiert. Nochmals herzliche Gratulation und auch zukünftig gute und erfüllende Vereinsjahre !

Dazu passen auch einige runde Geburtstage im Gemeinderat und bei den Bediensteten. Viele Glückwünsche ergehen dabei an unsere verdiente Mitarbeiterin, Frau **Roswitha Leindl**, zu ihrem 60er im März, Herrn Gemeinderat **Philipp Harrer** zum 30. Geburtstag ebenfalls im März, sowie unserem Herrn Vizebürgermeister **Andreas Hafenthaler**, zu seinem 50. Wiegenfeste im Mai dieses Jahres. Allen viel Gesundheit und Wohlergehen in ihrem jeweiligen neuen Lebensjahrzehnt !

So darf ich Euch und uns Allen schöne und erholsame Sommer- und Herbstmonate wünschen. Den Kindern wunderbare und erfrischende Sommerferien, damit sie im September wiederum gestärkt in ein neues Schul- und Kindergartenjahr starten können !

Mit lieben Grüßen

Euer Bürgermeister

Reinhold Leitner





AUS DEM GEMEINDERAT.....

Gemeinderatssitzung vom 12.11.2025

Zweiter Nachtragsvoranschlag 2025

Nachdem im heurigen ersten Nachtragsvoranschlag lediglich die Zahlen für unser Schulhausprojekt aktualisiert wurden, wurden in den heute vorliegenden zweiten Nachtragsvoranschlag für 2025 alle übrigen Änderungen eingearbeitet. Seitens des Landes, Abteilung 7, wurden bei der Überprüfung des ursprünglichen Voranschlages 2025 lediglich kleinere Punkte bemängelt, welche ebenfalls in diesem zweiten Nachtragsvoranschlag berücksichtigt wurden. VB Helga Hafenthaler präsentiert nunmehr den zweiten Nachtragsvoranschlag für 2025. Dieser zeigt sich gegenüber dem

ursprünglichen sowie dem ersten Nachtragsvoranschlag geringfügig verbessert. Die Änderungen bei den Auszahlungen und Einzahlungen, operativ und investiv, werden gesondert durchgegangen. GR Wicha fragt, ob beim Projekt „Hochwasserschutz Tyrnauerbach“ 2026 wirklich nichts gebaut werde. Der Bürgermeister bestätigt dies und informiert, dass im 26er Jahr das laufende erste Detailprojekt fertiggestellt und kollaudiert werden werde. Ein oder zwei neue Detailprojekte befänden sich erst in Ausarbeitung bzw. stehe derzeit noch gar nicht fest, welche Abschnitte als nächstes umgesetzt werden sollen. Die Gesamtprojektzeit sei ja seitens der Wildbachverbauung auf einen Zeitraum von 20 Jahren angesetzt.

b) Der Gesamtbetrag der Darlehen und Zahlungsverpflichtungen

wird mit EUR 2.376.900,00 incl. der für 2026 vorgesehenen Restdarlehensaufnahme für unser Volksschulprojekt einstimmig beschlossen (siehe Beilage A);

c) Der Beschluss des Nachweises über die Investitionstätigkeit und deren Finanzierung wird ebenfalls einstimmig gefasst (siehe Beilage B);

d) Der zweite Nachtragsvoranschlag 2025 wird wie in der unter Beilage C vorliegenden Form einstimmig beschlossen. Der Bürgermeister dankt dem Gemeinderat für diese einstimmige Beschlussfassung.

Mittelfristiger Haushaltsplan – Nachtragsplan

Für den mittelfristigen Haushaltsplan 2025 bis 2029

AUS DEM GEMEINDERAT.....

ist aufgrund der Änderungen im zweiten Nachtragsvoranschlag 2025 ebenfalls ein Nachtrags-Mittelfristiger Haushaltsplan 2025 bis 2029 notwendig geworden. Die darin enthaltenen investiven Vorhaben werden durchgegangen. Da das Volksschulprojekt doch deutlich günstiger geworden ist, wird beim Land um Umwidmung der verbleibenden Mittel auf die Sanierung des Turnsaals angesucht werden. Neu hinzu kommt das Beleuchtungsprojekt in der Mittelschule Passail, der noch nicht abgedeckte Betrag für die „Standortsicherung Hausarzt“ wird mit KIG-Mitteln des Bundes ausgeglichen werden. Nach obgenanntem Durchgehen der investiven Vorhaben wird der zweite Nachtrags-Mittelfristige Haushaltsplan 2025 bis 2029 in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen (siehe Beilage D). Der Bürgermeister bedankt sich bei VB Helga Hafenthaler für die Arbeiten und Berechnungen rund um die Nachtragsvoranschläge bzw. -Haushaltspläne.

PostPartner – Vertrag mit der Österr. Post AG

Bgm. Raith präsentiert nunmehr den Vertragsentwurf, der der Gemeinde am 7.11.2025 übergeben wurde. Kurz die wichtigsten Eckpunkte: Der Vertrag beginnt mit 1.12.2025 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Die Kündigungsfrist beträgt beiderseits jeweils drei Monate. Der Bürgermeister verliert hiezu die einzelnen Kündigungsmöglichkeiten.

Der Standort des PostPartners bleibt wie bisher im Almenlandbüro. Auf die Frage, ob die Gefahr einer frühzeitigen Kündigung durch die Post AG bestünde, meint Bgm. Raith, dass die Post froh sei, mit der Gemeinde einen neuen verlässlichen Partner gefunden zu haben und darüber hinaus habe auch die Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein über mehr als zwanzig Jahre problemfrei funktioniert. Die monatliche Provision an die Gemeinde errechnet sich nach der Aufgabefrequenz und wird laut den vorliegenden Erfahrungswerten bei ungefähr EUR 1.000,-- je Monat zu liegen kommen. Die vom Tourismusverein Fladnitz/T. bei der Neueinrichtung 2019 mitbezahlten Gegenstände beliefen sich damals auf EUR 6.800,-- und werden in einem Zeitraum von zehn Jahren abgeschrieben. Daher werden diese Einrichtungsstücke im noch verbliebenen Wert in Höhe von nicht ganz EUR 3.000,-- dem TV Fladnitz/T. abgelöst werden. Einige Utensilien (z.B. Drehsessel, Büromaterial) müssen neu angeschafft werden. GR Rinner fragt, ob die Gemeinde die „Bank 99“ der Post bewerben könnte, da ja die RB Passail ihre Bankstelle mit 31. Dezember aufgeben werde. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass er sich darüber bei Franziska Harrer genauer informieren werde. GR Ablasser schlägt vor, Frau Harrer dazu zur GR-Sitzung im Dezember einzuladen. Gegenständlicher Vertragsentwurf ist den einzelnen Fraktionen mit der Einladung zur Sitzung zugegangen und liegt dem Gemeinderat bei der heutigen Sitzung zur Gänze vor. Deshalb wird

dieser PostPartner-Vertrag zwischen der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm und der Österreichischen Post AG wie in der unter Beilage E vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

Gehsteige – Vertrag mit dem Land

Die Baubezirksleitung Oststeiermark, genauer Herr Straßenmeister Reicher, ist an die Gemeinde mit dem Wunsch herangetreten, einen sogenannten Gehsteigvertrag, in welchem alle Gehsteige entlang von Landesstraßen enthalten sind, abzuschließen. Die Gemeinde ist grundsätzlich sowieso zur Erhaltung und Pflege genannter Gehsteige verpflichtet. Derzeit gibt es hierfür nur Teilverträge über einzelne dieser Gehsteige, so z.B. „GH Graßlwirt bis Ort Fladnitz/T.“, „GH Donner bis Kfz Windisch“ oder bezüglich des neuen Gehsteiges von „Gemeindehaus Tulwitz bis Lacknerhansn“. Gleichsam als Gegenleistung würde die Straßenmeisterei noch das sanierungsbedürftige Gelände im Ortsteil „Fladnitzberg“ Richtung Teichalm erneuern. Bezüglich dieses Geländers wäre es sinnvoll, bei der Straßenmeisterei bezüglich einer Ausführung in Metall statt wiederum in Holz anzufragen. GR Wicha möchte wissen, was passieren würde, wenn die Gemeinde diesen Vertrag nicht beschließen sollte. Bgm. Raith meint dazu, dass die Straßenmeisterei dagegen eigentlich nichts machen könne, außer, dass das Land eine neuerliche Aufforderung an die Gemeinde schicken könnte.

AUS DEM GEMEINDERAT.....

Der Bürgermeister verliert nunmehr den Vertragsentwurf und die darin enthaltenen Gehsteige. Aufgeführt sind dabei auch die Längen und die vorgeschriebenen Breiten der Gehwege. GR Josef Raith fragt, wie es ausschaue, falls die Breite einmal geändert, sprich vergrößert werden, müsste, z.B. im Zuge einer Straßensanierung im Bereich „Schroatbauer bis GH Schenk“ ? Der Vertrag würde dann eben auf die neue Breite anzupassen sein. Eine Kündigungsmöglichkeit ist im gegenständlichen Vertrag nicht vorgesehen und laut Land auch nicht möglich. Da eine Beschlussverweigerung in dieser Angelegenheit generell alles andere als sinnvoll wäre, die Gemeinde ist ja in puncto Straßen und Wege immer auf die Unterstützung des Landes angewiesen, beschließt der Gemeinderat nach eingehender Beratung den Gehsteigvertrag wie in der unter Beilage F angeführten Form einstimmig. Die hier genannte Beilage F bildet einen integrierenden Teil dieses Sitzungsprotokolls.

Kanalabgabenordnung – Änderung

Das Land Steiermark als Aufsichtsbehörde der Gemeinden hat in seiner Stellungnahme zum Voranschlag des laufenden Jahres wiederum auch die Tatsache hervorgehoben, dass die Gemeinden in ihren Gebührenhaushalten auch Rücklagen für zukünftige Sanierungen zu bilden hätten und zwar in ausreichender Höhe. Die nicht für Investitionen benötigten Kanalanschlussgebühren

sind ohnehin zwingend auf das Sparbuch zu legen. In den vergangenen Haushaltsjahren und auch im laufenden war es uns jedoch nicht möglich, im marktbestimmten Betrieb „Kanal“ die im Gemeindeamt, sprich in der Verwaltung, anfallenden Aufwände im angefallenen Umfang, sondern lediglich zu einem geringen Teil, zu vergüten. Diese Tatsache ist ab dem kommenden Haushaltsjahr 2026 zu ändern. Für das heurige Jahr hat der Gemeinderat eine vorgeschlagene Erhöhung von 10 % abgelehnt. Die Teuerungsrate seit der letzten Erhöhung im Jahre 2019 bis dato beträgt 31,8 % (!). Da eine solche Anhebung weder nötig noch realistisch ist, schlägt der Bürgermeister eine Erhöhung der Kanalgebühren um 5,3 % vor. Diesen Prozentbetrag deshalb, da dann die Benützungsgebühr je m³ verbrauchten Wassers von derzeit EUR 2,85 auf neu EUR 3,00, excl. Mwst., also wiederum einen geraden Betrag, steigen würde. Bei der Anschlussgebühr würde der Betrag von EUR 16,40 auf EUR 17,30 je m² Anschlussfläche steigen. Die Ferienhäuser werden je nach Größe der Nutzfläche in vier Kategorien pauschal beumlagt. Auch diese Beträge würden um jeweils 5,3 % ansteigen. GR Strassegger fragt, wie es in den umliegenden Gemeinden ausschaue ? Im Ortsteil Schrems der Stadtgemeinde Frohnleiten beträgt der m³-Betrag EUR 3,50, netto, in Semriach sei dieser noch höher, da hier eine jährliche Anpassung laut Index erfolge. Mit Passail ist unsere Gebühr schwierig bis gar nicht zu vergleichen, da diese aus Wasser- und Kanalgebühr bestehe, wir jedoch kein Gemeindewasser haben. GR

Zünterl schlägt auch für Fladnitz/T. eine jährliche Indexanpassung vor. GR Pierer meint, dass fünf Prozent reichen würden. Gerade die großen Beherbergungsbetriebe würden aufgrund des hohen Wasserverbrauchs einen Gutteil der Kanalgebühren zu stemmen haben. Weiters informiert der Bürgermeister, dass im Laufe des kommenden Jahres auch nachstehende in der Kanalabgabenordnung enthaltene Regelungen neu betrachtet und bewertet gehören und zwar: a) Befüllung eines Swimmingpools bzw. Frei- oder Hallenbades sei alljährlich einmalig befreit, bei Vorhandensein eines Subzählers, wird das gesamte Gartenwasser von der Kanalgebühr abgezogen, ansonsten 5 m³ je Jahr. Diese Ausnahmen bzw. Begünstigungen sollen im Umweltausschuss näher diskutiert werden. Nach intensiver Diskussion wird obgenannte Erhöhung der Gebühren um 5,3 %, netto, sowie die dafür notwendige Änderung der Kanalabgabenordnung wie unter Zl.: 615-811-2025 angeführt einstimmig beschlossen (siehe Beilage G).

Gemeinderatssitzung vom 10.12.2025

Volksschule – Untervoranschlag 2026

Bürgermeister Raith begrüßt zu den nachfolgenden Budgetpunkten VB Helga Hafenthaler. Sie wird gemeinsam mit dem Bürgermeister die Voranschläge für 2026 vorstellen.

AUS DEM GEMEINDERAT.....

Für die Volksschule Fladnitz/T. sind die Ausgaben im sogenannten Finanzierungshaushalt mit EUR 162.400,-- um EUR 11.700,-- höher als jene des heurigen Jahres. Dies' unter anderem auch deshalb, da die Kosten für die nicht vom Bund bezahlten Schülertransporte deutlich gestiegen sind. Die Rest- und auch die Darlehensrückzahlungsbeträge für die Sanierung und Modernisierung des Schulhauses sind in gegenständlichem Untervoranschlag jedoch nicht enthalten, sondern im investiven Haushalt ausgewiesen. Die Kopfquote beträgt bei einem umzulegenden Aufwand von EUR 158.200,-- bei 56 Schülern und Schülerinnen EUR 2.825,00 je Kind und ist damit geringfügig höher als jene des laufenden Haushaltsjahres. Aus der Marktgemeinde Semriach kommen drei Gastschulkinder, 53 aus der Schulsitzgemeinde selbst. In den kommenden Schuljahren haben wir wieder um einiges mehr an Schulanfängerinnen und -anfängern als die vergangenen beiden Jahre. Die Schülerzahl wird dann um die 80 Kinder betragen. Der Untervoranschlag der Volksschule Fladnitz an der Teichalm für das Haushaltsjahr 2026 wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

FF Tulwitz – Untervoranschlag 2026

Der Finanzierungshaushalt der FF Tulwitz ist mit Ausgaben von EUR 36.100,-- genau gleich hoch als jener des Jahres 2025. Im investiven Haushalt wurden keine Projekte veranschlagt. Der

Rüsthauseubau konnte im heurigen Jahr zur Gänze abgerechnet und ausfinanziert werden. Somit wird der Untervoranschlag der FF Tulwitz für das kommende Jahr 2026 nach kurzer Beratung in der aufliegenden Fassung ebenfalls einstimmig beschlossen.

FF Fladnitz/T. – Untervoranschlag 2026

Der Untervoranschlag der FF Fladnitz/T. ist mit Ausgaben von EUR 40.600,-- im Finanzierungshaushalt um EUR 200,-- niedriger als jener des laufenden Jahres. Der Bürgermeister informiert, dass 2026 nunmehr endgültig die Erweiterung des Garderobenraumes um ein eigenes Abteil für die weiblichen FF-Kameradinnen durchgeführt werden wird. In einer gemeinsamen Begehung mit der Feuerwehr und der Trachtenkapelle konnte eine für alle Seiten befriedigende Raumneuaufteilung vereinbart werden. Für dieses Projekt wurden vorerst einmal EUR 30.000,-- im investiven Haushalt veranschlagt und auch in gegenständlichen Untervoranschlag aufgenommen. Die Hälfte des genannten Betrages erhalten wir als Bedarfszuweisung seitens des Landes. Die zweite Hälfte wurde vorerst über KIG-Mittel des Bundes abgedeckt. Ein Gespräch mit der FF Fladnitz/T. bezüglich eines Zuschusses aus der Wehrkassa steht noch aus. Nach kurzer Diskussion wird der Untervoranschlag 2026 der FF Fladnitz/T. in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

Haushaltsvoranschlag 2026 – Beschluss

a) Das Land Steiermark als Aufsichtsbehörde der Gemeinden hat in seiner Stellungnahme zum Voranschlag des laufenden Jahres wiederum auch die Tatsache bekräftigt, dass die Gemeinden ihre Budgets äußerst sparsam zu gestalten sowie in ihren Gebührenhaushalten auch Rücklagen für zukünftige Sanierungen zu bilden hätten und zwar in ausreichender Höhe. Der Bürgermeister präsentiert daher eingangs jene Maßnahmen, welche zum Zwecke der Haushaltskonsolidierung in den Voranschlag 2026 eingearbeitet bzw. eingepreist wurden und zwar wie nachstehend: Erlebnissportwoche: Elternbeitrag statt EUR 60,--, EUR 100,-- je Kind; Pfarrsaalmiete: Erhöhung um 10,0 %; Bauförderung: statt 30 % der Bauabgabe, 20 % der Bauabgabe; Fernwärmeförderung: statt EUR 500,--, EUR 250,--; Bioheizungen: statt EUR 500,--, EUR 250,--; statt EUR 300,--, EUR 150,--; Klimaticket: kein Ankauf mehr; Solar- und PV-Förderung: keine Förderung mehr; Aufbahrungshalle: statt EUR 120,--, EUR 150,-- je Aufbahrung; Müllabfuhrgebühr: Erhöhung um 5,0 %; TKV: Hausabholungen – Weiterverrechnung von 50 % der Kosten lt. Vorgabe Land; Kanalgebühr: Erhöhung von 5,3 % (bereits in der November-Sitzung beschlossen). Es wurde dabei versucht, darauf zu achten, dass möglichst in allen Bereichen Einsparungen vorgeschlagen wurden. So wird auch die Gemeindezeitung ab dieser Dezember-Ausgabe auf leichterem Papier gedruckt werden

AUS DEM GEMEINDERAT.....

(Ersparnis ca. EUR 400,-- bis EUR 500,-- je Ausgabe). Der Haushaltsvoranschlag, die Untervoranschläge, der mittelfristige Finanzplan, der Wirtschaftsplan der Ortsentwicklungs-KG sowie eine Erläuterung mit den Abweichungen größergleich EUR 2.000,-- nach oben und nach unten wurden den einzelnen Fraktionen bereits im Vorfeld übermittelt. Frau Hafenthaler stellt nun den Finanzierungsvoranschlag anhand einer online-Präsentation vor. Zusätzlich stehen den Gemeinderäten auch ausgedruckte Exemplare zur Verfügung. Gleich wie in den Voranschlägen der Jahre 2022 bis 2025 ist auch in jenem für 2026 keine freie Finanzspitze vorhanden. Die Gründe hierfür sind die gleichen wie für das heurige Jahr, einerseits die exorbitant gestiegenen Kosten im Sozial- und Pflegebereich als auch im Kinderbetreuungsbereich, welche auch für 2026 wiederum steigen werden, und andererseits die nachwievor ungünstige Wirtschaftslage unseres Staates. Es wird zwar ein leichtes Wachstum erwartet, jedoch bei weitem nicht genug für eine nachhaltige Trendumkehr. Im Bereich des marktbestimmten Betriebes „Kanal“ berichtet Bgm. Raith, dass die an den AWW zu leistenden Betriebskosten gleich um EUR 32.300,-- ansteigen werden. Dies´ deshalb, da die Marktgemeinde Passail mit der Stadtgemeinde Weiz heuer einen Kooperationsvertrag in puncto Kanalisation abgeschlossen hat. Die Kosten sind jedoch zur Gänze seitens des AWW zu tragen, obwohl dieser als solcher bei den Vertragsverhandlungen gar nicht

eingebunden war. Da der damals vorherrschende Personalengpass zwar mittlerweile behoben ist, sind wir dennoch an den genannten Vertrag gebunden, da die beiden Gemeinden einen gegenseitigen Kündigungsverzicht von fünf Jahren vereinbart haben. Die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden haben nunmehr in der vorigen AWW-Sitzung die Marktgemeinde Passail aufgefordert, in Gespräche mit der Stadtgemeinde Weiz über eine Anpassung des Vertrages an die jetzigen Verhältnisse einzutreten. Die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte stellen während der Präsentation auch immer wieder Fragen. Nunmehr werden die investiven Vorhaben einzeln durchgegangen, auch jene mit einer Laufzeit von mehreren Jahren, weiters der Schuldendienst und die Haftungen. GK Strassegger merkt an, dass die eingepreisten Erhöhungen bzw. Kürzungen moderat seien. Das Einzige, was ihm nicht passe, sei der Vorschlag, dass die TKV-Abholungen in Hinkunft zur Hälfte von den Landwirten selbst getragen werden sollen. Bgm. Raith sagt dazu, dass dies´ eigentlich eine Vorgabe des Gesetzgebers sei, er jedoch in diesem Bereich auch für Alternativvorschläge offen sei. Es sei für ihn jedoch unabdingbar, dass es auch im Bereich der Unterstützung unserer landwirtschaftlichen Betriebe, welche seiner Meinung nach in unserer Gemeinde durchaus sehr großzügig sei, im Sinne einer möglichst gerechten Gleichbehandlung eine gewisse Einsparung geben müsse.

b) Der Bürgermeister verliert die Steuerhebesätze bzw. die Höhe

der zu erhebenden Abgaben (siehe Beilage A). Diese werden einstimmig beschlossen.

c) Das erlaubte Sechstel des Ergebnishaushaltes für den Kassenstärker beträgt EUR 818.600,--. Bezüglich der Vergabe des Kassenkredites wurden wieder wie vorgeschrieben drei Bankinstitute zur Anbotlegung eingeladen. Die RB Passail bietet einen Aufschlag nach dem 3-Monats-Euribor von EUR 1,500 %, die Steiermärkische einen solchen von 0,490 % an, die UniCredit Bank Austria AG einen solchen von 0,750 %. Darüber hinaus verlangt die RB auch noch eine sogenannte Rahmenprovision von vierteljährlich 0,125 % = EUR 1.023,25. Vzbgm. Hafenthaler berichtet, dass die Direktion der RB Passail in einem Gespräch mit ihm zugesichert habe, dass nach der Bankstellenschließung nun neben dem Bankomaten auch der Kontoauszugsdrucker fix im RB-Gebäude in Fladnitz/T. erhalten bleibe. Weiters habe sie ein neues Anbot bezüglich des Aufschlags auf den 3-Monats-Euribor, welches auch bereits schriftlich vorliegt, gemacht, und zwar mit 1,000 %. GK Strassegger und andere Gemeinderäte schlagen für das laufende Konto einen Bankwechsel vor, GR Ablasser spricht sich zumindest für die Eröffnung eines weiteren laufenden Kontos bei einer anderen Bank aus. Der Bürgermeister sagt dazu, dass ein Wechsel des laufenden Kontos zu einer anderen Bank aus arbeitstechnischen und edv-technischen Gründen keinesfalls zum jetzigen Jahreswechsel, sondern frühestens mit Beginn des

AUS DEM GEMEINDERAT.....

zweiten Quartals 2026 (mit April) erfolgen könne. Danach wird die genannte Höhe des Kassenstärkers von EUR 818.600,-- einstimmig beschlossen und festgesetzt (siehe Beilage B). Über den angedachten und auch diskutierten Wechsel des laufenden Kontos zu einem anderen Bankinstitut wird in dieser Sitzung nicht abgestimmt, da hierfür noch umfangreiche Vorarbeiten und nähere Beratungen notwendig sind.

d) Der Bürgermeister verliest den Gesamtbetrag der Darlehen und Zahlungsverpflichtungen (siehe Beilage C). Dieser wird in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

e) Der Stellenplan wird verlesen und in der vorliegenden Form ebenfalls einstimmig beschlossen (siehe Beilage D).

f) Die einzelnen investiven Vorhaben und deren Finanzierung werden nochmals verlesen und daraufhin einstimmig beschlossen (siehe Beilage E).

g) Nach Verlesung des Beschlusstextes durch den Bürgermeister wird der Haushaltsvoranschlag 2026 der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen (siehe Beilage F).

Mittelfristiger Haushaltsplan 2026 bis 2030

Der Mittelfristige Haushaltsplan für die Jahre 2026 bis 2030 ist Teil des Haushaltsvoranschlages 2026 und wird bei den Einnahmen und Ausgaben im Finanzierungshaushalt um jährlich 1 % erhöht fortgeschrieben. Bei

den investiven Vorhaben wurde wiederum versucht, bereits bekannte bzw. geplante Vorhaben einzuarbeiten bzw. darzustellen. Die wichtigsten Punkte und die Projekte der kommenden Jahre wurden ohnehin bereits unter dem vorhergehenden Tagesordnungspunkt 7.) durchbesprochen. Die Zusagen des Landes in der Besprechung im Landhaus im November für Bedarfszuweisungen wurden ebenfalls dargestellt bzw. eingepreist. Der Mittelfristige Haushaltsplan der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm für die Jahre 2026 bis 2030 wird daraufhin in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen.

Ortsentwicklungs-KG – Wirtschaftsplan 2026

a) Der Wirtschaftsplan 2026 der Ortsentwicklungs-KG liegt dem Gemeinderat ebenfalls zur Beschlussfassung vor. Gegenüber dem Voranschlag des laufenden Jahres hat sich im Finanzierungshaushalt kaum etwas geändert. Im investiven Haushalt wurde ein Betrag von EUR 81.800,-- zur notwendigen Sanierung des Kaufhausgebäudes nach einem allfälligen Betreiberwechsel hineingenommen. Diese Summe ergibt sich aus dem budgetierten Plus sowie dem berechneten Haushaltsüberschuss aus dem laufenden Jahr 2025. Deshalb ist für 2026 derzeit auch keinerlei Zuführung seitens der Gemeinde bzw. auch keine Darlehensaufnahme veranschlagt bzw. notwendig. Die für eine Generalsanierung

tatsächlich notwendigen Beträge und deren Finanzierung sind nach durchgeführter genauerer Schätzung sodann in einen hierfür vorgeschriebenen Nachtragsvoranschlag einzuarbeiten. Darüber hinaus erklärt der Bürgermeister vor allem für die neu hinzugekommenen Gemeinderäte die Zusammensetzung und den Wirkungsumfang der Ortsentwicklungs-KG.

b) Die einzelnen investiven Vorhaben und deren Finanzierung werden nochmals verlesen und daraufhin einstimmig beschlossen (siehe Beilage G).

c) Nach Verlesung des Beschlusstextes durch den Bürgermeister wird der Wirtschaftsplan 2026 der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm Ortsentwicklungs-KG in der vorliegenden Form einstimmig beschlossen (siehe Beilage H). Der Bürgermeister dankt für die einstimmige Beschlussfassung und dankt vor allem auch VB Helga Hafenthaler für die vorbildliche und erfolgreiche Vorbereitung des gesamten Haushaltskonvolutes. Der ganze Gemeinderat schließt sich den Dankesworten des Bürgermeisters an Frau Hafenthaler an.

Müllabfuhrordnung – Änderung

Wie bereits unter TOP 7.) im Zuge der Behandlung des Haushaltsvoranschlages für 2026 berichtet, wird eine moderate Erhöhung der Müllgebühren um 5,0 % vorgeschlagen. Das entspricht einem Nettogesamtbetrag von ungefähr

AUS DEM GEMEINDERAT.....

EUR 6.000,-. Im vergangenen Jahr 2024 ist der marktbestimmte Betrieb „Müll“ leider nicht zur Gänze kostendeckend gewesen. Ergänzend dazu berichtet Vzbgm. Hafenthaler von der AWW Weiz-Budgetsitzung. Die Altkleiderentsorgung wird ab 2026 etwas kosten. Die Papier- und Kartonagentrennung wäre zu forcieren, da für reine Kartonsagen ein viel besserer Preis bezahlt werde. Aufgrund der jährlichen Preissteigerungen empfiehlt auch der AWW den Gemeinden eine moderate Erhöhung der Müllabfuhrgebühren durchzuführen. Bgm. Raith verliert nunmehr die derzeitigen und die vorgeschlagenen neuen Müllgebührentarife. GR Pichler fragt, wie oft Kartonsagen im ASZ abgegeben werden können. Dies ist einmal monatlich zu den Öffnungszeiten des ASZ möglich. Ihr erscheint das zu gering. GR Pierer würde sich wünschen, dass der Restmüll in den Sommermonaten, vor allem bei den großen Hotels, öfter als derzeit einmal im Monat abgeholt werde. Da die Urlaubsgäste generell nur sehr wenig an Mülltrennung durchführen, habe sein Betrieb derzeit teilweise bis zu dreißig 1100-Liter-Müllcontainer je Abholung zu entleeren. Der Bürgermeister schlägt vor, dass sich der Umweltausschuss mit den genannten Themen näher befassen solle. Grundsätzlich gibt er zu bedenken, dass mehr Abfuhrtermine und erweiterte Öffnungszeiten im ASZ natürlich auch postwendend zu höheren Kosten führen würden. Nach eingehender Diskussion wird obgenannte Erhöhung der Gebühren um 5,0 %, netto, sowie die dafür notwendige Änderung der

Müllabfuhrordnung wie unter Zl.: 665-813-2025 angeführt einstimmig beschlossen (siehe Beilage I).

Pfarrsaalmiete – Neue Tarife

Im Zuge der Behandlung des Voranschlags 2026 wurde auch bereits darüber gesprochen, dass die Mietgebührentarife für den Pfarrsaal seit 1.1.2012 unverändert bestehen und deshalb ebenfalls einer gewissen Erhöhung bedürfen. Dazu wird eine Erhöhung um 10,0 % vorgeschlagen. Dieser Prozentsatz liegt immer noch weit unter der seitdem ins Land gezogenen Teuerung. Bgm. Raith verliert die derzeitigen und die vorgeschlagenen neuen Miettarife (siehe Beilage J). Die jährlichen Mieteinnahmen beim Pfarrsaal müssen zumindest eine Höhe von EUR 3.500,-, netto, erreichen, damit die Vorsteuerabzugsberechtigung erhalten bleibt. Auf die Frage bezüglich der Besitzverhältnisse im Schank- und Küchenbereich des Pfarrsaals informiert der Bürgermeister, dass die Schankanlage im Eigentum der Gemeinde stehe, die Kücheneinrichtung sich jedoch im Eigentum der Wirte befinde. Nach kurzer Beratung werden die Erhöhung der Nettomiettarife um 10,0 %, aufgerundet auf gerade Beträge, sowie die unter Beilage J angeführten neuen Tarife einstimmig beschlossen. Diese werden mit 1.1.2026 in Kraft treten.

Aufbahrungshalle – Neuer Tarif

Die Benützungsgebühr für die Aufbahrungshalle betrug im Jahre 1999 EUR 100,-, und seit 2005 EUR 120,- je Aufbahrung. Im Vergleich dazu betragen die Gebühren z.B. in Weiz EUR 192,- oder in Birkfeld EUR 160,-. Da die Benützungsgebühr nunmehr bereits seit 20 Jahren unverändert belassen wurde, wird nunmehr eine Erhöhung auf EUR 150,- je Aufbahrung vorgeschlagen. Nach kurzer Diskussion wird die obgenannte neue Benützungsgebühr in Höhe von EUR 150,- je Aufbahrung, gültig ab 1.1.2026, einstimmig beschlossen.

Heizsysteme – Änderung der Förderrichtlinie

Die derzeitigen Förderungen der Gemeinde für Stückholzheizsysteme in Höhe von EUR 300,-, für Pellets- und Hackgutheizsysteme von EUR 500,-, jeweils je Heizung, sowie für den Anschluss an die Biomasse-Fernwärme oder -Nahwärme von EUR 500,- je Haus, sind alle seit 1.1.2016 gültig. Damit wollte man den Umstieg auf umweltfreundliche und erneuerbare Heizsysteme fördern und vorantreiben. Da in den seitdem vergangenen Jahren eine solche Umstellung von enorm vielen Gebäudebesitzern durchgeführt wurde, ist eine solche Anstossförderung nun nicht mehr notwendig bzw. nicht mehr in dieser Höhe notwendig. Es wird daher eine Halbierung der genannten Tarife angeregt. Nach eingehender Beratung werden einstimmig nachstehende Förderhöhen beschlossen:

AUS DEM GEMEINDERAT.....

- a) für Stückholzheizsysteme: EUR 150,--;
 - b) für Pellets- und Hackgutheizsysteme: EUR 250,--, jeweils pro Heizung;
 - c) für den Anschluss an eine Biomasse-Fernwärme oder -Nahwärme: EUR 250,-- je Haus.
- Die neuen Fördertarife werden mit 1.1.2026 rechtskräftig.

PV- und Solarförderung – Einstellung der Förderung

Die bestehenden Fördersätze für Photovoltaik- und Solaranlagen wurden vor zwei Jahren von jeweils maximal EUR 750,-- je Anlage auf maximal EUR 375,-- je Anlage gesenkt, da sich die Gemeinde die Gesamthöhe der Ausgaben in diesem Bereich nicht mehr leisten konnte. Jedoch auch in den vergangenen beiden Jahren sind weiterhin enorm viele PV-Anlagen errichtet worden, sodass sich der Gesamtbetrag der Fördersumme wieder bei über EUR 10.000,-- je Jahr befindet. Zusätzlich wurde ja vor einigen Jahren auch noch eine Stromspeichererrichtungsförderung von EUR 300,-- je Anlage eingeführt. Da so wie bei der Umstellung der Heizsysteme auf erneuerbare Energien auch hier eine Anstossförderung nicht mehr notwendig ist und darüber hinaus bei solchen Anlagen ohnehin auch Bundes- und Landesförderungen fließen, wird eine gänzliche Einstellung dieser Förderschiene vorgeschlagen. GR Zünterl meint, dass in Hinblick auf den Zivilschutz und die damit zusammenhängende Notstromversorgung, eine

Förderung für Stromspeicher auch zukünftig sinnvoll wäre, und schlägt eine Förderhöhe von EUR 200,-- je Anlage vor. Nach genauerer Diskussion wird schlussendlich einstimmig beschlossen: Die Förderungen für PV- und Solaranlagen werden zur Gänze eingestellt, die Förderung für notstromversorgungsfähige Stromspeicher wird beibehalten, jedoch von derzeit EUR 300,-- auf EUR 200,-- je Anlage gesenkt, alles wirksam ab 1.1.2026.

Bauförderung – Änderung der Förderhöhe

Die derzeit gültige Förderung für Neu- und Zubauten im Bereich der Errichtung oder Erweiterung eines Hauptwohnsitzes in unserer Gemeinde beträgt 30 % von der Höhe der zu leistenden Bauabgabe. Diese wurde mit Wirksamkeit vom 1.1.2016 von 20 % auf 30 % erhöht. Im Zuge der seitens des Bundes und Landes geforderten Sparmaßnahmen wird vorgeschlagen, diese Bauförderung nunmehr wiederum auf 20 % der zu leistenden Bauabgabe zu reduzieren. Nach kurzer Beratung wird diese obgenannte Maßnahme mit Wirkung vom 1.1.2026 vom Gemeinderat beschlossen: 12 ja-Stimmen: Vzbgm. Hafenthaler, GK Strassegger, GR Rinner, GR Gscheidbauer, GR Trieb, GR Ablasser, GR Zünterl, GR Alexander Raith, GR Wittgruber, GR Pichler, GR Harrer und GR Mandl; 1 Stimmenthaltung: GR Pierer.

Gemeinderatssitzung vom 25.3.2026

Rechnungsabschluss 2025 – Beschluss

Die Präsentation des Rechnungsabschlusses soll ähnlich wie in den Vorjahren erfolgen, nämlich Online-Lagebericht, Abweichungen größer EUR 2.000,--, Nachweis der liquiden Mittel, Aktiva und Passiva, Finanzierungshaushalt, freie Finanzspitze, Verschuldungsgrad, investive Vorhaben sowie Darlehen, Haftungen und Rücklagen sollen durchgegangen werden. Die einzelnen Fraktionen haben bereits im Vorfeld die Rechnungsabschlussentwürfe zur Durchsicht erhalten. VB Helga Hafenthaler trägt den RA 2025 vor. Der Bürgermeister erläutert Seite für Seite die investiven Vorhaben. Die freie Finanzspitze, das heißt, jene Mittel, welche für investive Vorhaben zur Verfügung stehen (ohne Darlehen und marktbestimmte Betriebe), beträgt EUR -214.097,73 und ist damit auch 2025 leider wiederum klar negativ. Die Gründe hierfür sind in den enorm gestiegenen Transferzahlungen an das Land für Soziales, Pflege und Kinderbetreuung sowie den lediglich geringfügig gestiegenen Ertragsanteilen vom Bund zu suchen. Der Verschuldungsgrad ist aufgrund des kostenintensiven Schulsanierungsprojektes von 28,71 % auf 39,20 % deutlich angestiegen. Dieser ist trotz alledem weiterhin als gering zu betrachten.

b) Die Obfrau des Prüfungsausschusses,

AUS DEM GEMEINDERAT.....

GR Waltraud Rinner, berichtet, dass der Rechnungsabschluss vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 18.3.2026 überprüft und dabei sowohl die sachliche als auch die rechnerische Richtigkeit festgestellt wurde.

c) Auf Antrag von Bürgermeister Raith wird nunmehr die Bildung der zweckgebundenen Haushaltsrücklage ohne Zahlungsmittelreserve-Bedarfszuweisungen in Höhe von EUR 557.600,-- einstimmig beschlossen (siehe Beilage A).

d) Die Bildung einer Haushaltsrücklage mit Zahlungsmittelreserve-Sparbuch kann heuer aufgrund nicht so hoher Einnahmen bei den Kanalanschlussgebühren nicht erfolgen. Der Stand am Sparbuch-Kanal beträgt am 31.12.2025 EUR 208.486,75 (siehe Beilage B).

e) Darüber hinaus wird auf Antrag von Bürgermeister Raith nunmehr die Auflösung der zweckgebundenen Haushaltsrücklage ohne Zahlungsmittelreserve-Bedarfszuweisungen in Höhe von EUR 299.361,08 einstimmig beschlossen (siehe Beilage C).

f) Schlussendlich wird auf Antrag von Bürgermeister Raith die Auflösung einer zweckgebundenen Haushaltsrücklage-Eröffnungsbilanz in Höhe von EUR 294.171,93 einstimmig beschlossen (siehe Beilage D).

g) Nach Verlesung des Beschlusstextes wird der Rechnungsabschluss 2025 der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm einstimmig beschlossen und damit einhergehend dem Bürgermeister

und dem Gemeindekassier die Entlastung erteilt. Der Bürgermeister und der Kassier bedanken sich gleichermaßen für die einstimmige Beschlussfassung sowie bei Frau Hafenthaler für die Arbeiten zur Erstellung des Rechnungsabschlusses. GK Strassegger fügt an, dass vor ein paar Jahren die Zahlen in den Rechnungsabschlüssen noch viel besser ausgesehen haben. Der Gemeinderat beglückwünscht Frau Hafenthaler zu ihrem heutigen Geburtstag und bedankt sich dafür, dass sie trotzdem heute den Rechnungsabschluss präsentiert hat.

Ortsentwicklungs-KG – Rechnungsabschluss 2025

a) Bei der Ortsentwicklungs-KG werden ebenfalls die einzelnen Abschnitte durchgegangen. VB Helga Hafenthaler trägt den Rechnungsabschluss vor. Als einziges investives Vorhaben scheint im Jahre 2025 das Projekt „Nahversorger Fladnitz/T. neu“ auf. Bezüglich der laufenden Gespräche mit interessierten Personen berichtet der Bürgermeister, dass mit zweien davon bereits sehr vielversprechende Gespräche geführt worden seien, sich diese jedoch aufgrund einer unerwartet aufgetretenen gesundheitlichen Beeinträchtigung bei einer Person aus den Gesprächen zurückziehen mussten. Nunmehr werden mit unserer Projektbetreuerin, Fa. flexCo Wieser, im Rahmen des Vorstandes Beratungen über die weitere Vorgangsweise zu führen sein.

b) Die Obfrau des Prüfungsausschusses, GR Waltraud Rinner, berichtet, dass der Rechnungsabschluss vom Prüfungsausschuss in seiner Sitzung am 18.3.2026 überprüft und dabei sowohl die sachliche als auch die rechnerische Richtigkeit festgestellt wurde.

c) Nach Verlesung des Beschlusstextes wird der Rechnungsabschluss 2025 der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm Ortsentwicklungs-KG einstimmig beschlossen und damit einhergehend dem Kommanditisten und dem Finanzreferenten die Entlastung erteilt. Der Bürgermeister und der Kassier bedanken sich gleichermaßen für die einstimmige Beschlussfassung sowie nochmals bei Frau Hafenthaler für die Arbeiten zur Erstellung des Rechnungsabschlusses. Frau Hafenthaler fügt hinzu, dass auch VB Andrea Pieber sehr viel an Arbeit bei der Erstellung der Rechnungsabschlüsse getragen habe. Der Dank ergeht daher auch an Frau Pieber.

Mittelschule Passail – Vereinbarung

Wie bereits im Voranschlag für 2026 als investives Vorhaben budgetiert, sind in der Mittelschule Passail neue Beleuchtungskörper und damit verbunden auch die Anbringung von Akustikdecken dringend notwendig geworden. Die Gesamtkosten belaufen sich dabei auf gesamt EUR 354.300,--, wobei EUR 14.300,-- bereits im vorigen Jahr angefallen sind. Dabei fallen für unsere Gemeinde in den Jahren

AUS DEM GEMEINDERAT.....

2026 und 2027 anteilige Kosten von EUR 87.300,-- an. 50 % davon bekommen wir seitens des Landes als Bedarfszuweisungsmittel finanziert, verbleiben EUR 43.650,--, welche wir über Darlehen aufbringen müssen. Die Planung wurde seitens der Firma Auer & Ofenluger aus Weiz bewerkstelligt, die Elektroarbeiten werden durch Firma Wirplus durchgeführt, die Akustikdecken von Firma Trockenbau Pichler aus Passail montiert. Die Arbeiten werden in den Sommerferien (2026: Keller und 2. Stock; 2027: Erdgeschoß und 1. Stock) umgesetzt werden. Das Projekt wurde seitens der Abteilung 17 des Landes geprüft und für in Ordnung befunden. Nach Verlesung der Finanzierungsvereinbarung zwischen den Gemeinden St. Kathrein/O., Fladnitz/T. und Passail wird diese vom Gemeinderat einstimmig beschlossen (siehe Beilage E).

Stromliefervertrag für 2027 und 2028 – Beschluss

Die Verträge der Almenlandgemeinden bezüglich Stromlieferung laufen mit Ende des Jahres 2026 aus. Deshalb hat die Energie Steiermark für die Jahre 2027 und 2028 neue Angebote gelegt, welche seitens unseres KEM-Managers geprüft und auch noch nachverhandelt wurden. Das Angebot der Energie Steiermark lautet für das Jahr 2027: EUR 105,36/MWh sowie für das Jahr 2028: EUR 96,70/MWh. KEM-Manager Mag. Martin Auer hat daher den Gemeinden empfohlen, das bis 17.2.2026 gültige Angebot anzunehmen, da es sich hierbei um

einen Zweijahresvertrag, welcher ansonsten praktisch nicht mehr angeboten wird, handelt und auch der Preis im Vergleich mit anderen Anbietern als günstig erscheint. Der Bürgermeister hat deshalb diesen Stromliefervertrag per 17.2.2026 vorbehaltlich eines positiven GR-Beschlusses unterzeichnet. Der per 19.3.2026 günstigste Preis käme von Hofer Grünstrom mit EUR 104,90 je MWh, wäre jedoch lediglich für ein Jahr garantiert. Weiters kann festgehalten werden, dass aufgrund der seitdem stattgefundenen Ereignisse im Nahen Osten obgenannter Zweijahresvertrag sogar als äußerst günstig bezeichnet werden kann. Der Gemeinderat beschließt daher nach kurzer Beratung einstimmig, den vorliegenden Stromliefervertrag mit der Energie Steiermark für die Jahre 2027 und 2028 zu den obgenannten Megawattstundenpreisen abzuschließen (siehe Beilage F).

Gräderaktion 2026 – Beteiligung der Gemeinde

Laut einem Schreiben der Kammer für Land- und Forstwirtschaft wird unsere Gemeinde im heurigen Jahr wiederum in den Genuss der sogenannten „Gräderaktion“ für nicht asphaltierte landwirtschaftliche Hofzufahrten kommen. Die letzte derartige Aktion fand im Jahre 2022 statt. Hierbei ist seitens unserer Gemeinde nunmehr im Lichte der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtlage zu überlegen, ob, wie bisher, auch heuer wieder sämtliche Materialkosten durch die Gemeinde bezahlt werden oder nicht. Der

Bürgermeister schlägt vor, nur mehr 50 % der Materialkosten seitens der Gemeinde zu übernehmen. Das würde dann immer noch einen Betrag von ca. EUR 15.000,-- an Förderung bedeuten. Ein Materiallieferangebot der Firma Pierer liegt vor. Dieses wurde auf Basis der eingebauten Materialmenge von 2022 gelegt und beträgt EUR 29.112,-- incl. 20 % MwSt. Damit ist es gegenüber den Kosten von 2022 um ein Drittel teurer. GR Pichler fragt, ob die Wege vorher begutachtet werden, ob eine Gräderung überhaupt notwendig sei. Der Bürgermeister antwortet darauf, dass es hierfür von der Landwirtschaftskammer genaue Richtlinien gebe. Zusätzlich wird während der gesamten Arbeiten immer auch ein Gemeindeglied mit dabei sein. Die Gemeinderäte Zünterl, Ablasser und Mandl als auch GK Strassegger sind der Meinung, dass eine Übernahme von 50 % der Materialkosten in Anbetracht der wirtschaftlichen Lage durchaus in Ordnung sei. Die Gemeinde wird die betroffenen Wegbesitzer bereits im Vorfeld darüber in Kenntnis setzen, wieviel 50 % der Materialkosten als Eigenleistung ungefähr ausmachen werden, das werden überschlagsmäßig EUR 1,65 je Laufmeter sein. Die Kosten der Gräderung selbst werden wie gehabt zur Gänze seitens der Landwirtschaftskammer übernommen. Nach eingehender Beratung wird einstimmig beschlossen, dass die Gemeinde bei der Gräderaktion 2026 einen Anteil von 50 % der Materialkosten als Förderung übernehmen wird.

AUS DEM GEMEINDERAT.....

Pfarrsaal – Neue Eingangstüre

Der Bürgermeister zeigt die Ausführungszeichnung für die notwendige neue Eingangstür an der Westseite des Pfarrsaales von Fa. M. Zottler GmbH. Firma Zottler hat zum gleichen Preis wie im vorigen Jahr bei der Schulhaussanierung angeboten. Die Tür wird zweiflügelig mit Dreifachverglasung, Sicherheitsglas und Panikbeschlägen (Fluchttür) zur Ausführung kommen und wurde mit einem Preis von EUR 10.827,--, excl. 20 % Mwst., angeboten. Lieferung und Montage sind im Preis inbegriffen, jedoch nicht die Demontage der bestehenden alten Tür. GR Trieb sagt, dass sichergestellt sein müsse, dass die Türschwelle auch die Belastungen bei z.B. schweren Getränkelieferungen aushalte. Derzeit sei lediglich eine sogenannte „Mako-Schwelle“ angeboten, welche obgenannte Voraussetzung nicht erfülle. GR Wicha fragt, ob mehrere Angebote eingeholt worden seien. Der Bürgermeister verneint dies, und zwar deshalb, da Fa. Zottler bereits beim Schulhausbau mit großem Abstand das günstigste Angebot gelegt habe und diesen Preis, wie bereits vorher erwähnt, auch bei dieser Tür angeboten habe. Nach eingehender Diskussion wird die neue Pfarrsaaltür zu obgenanntem Preis inklusive lastentauglicher Schwelle und Demontage der alten Tür einstimmig an Firma Zottler GmbH., Passail, vergeben. Im Anschluss informiert der Bürgermeister noch über den Umsetzungsstand der Garderobenerweiterung beim Rüsthaus, da mit dieser auch Arbeiten im Pfarrsaal (neues Lager für die Trachtenkapelle) einhergehen.

Turnsaalsanierung – Durchführung

a) Der Bürgermeister stellt die Grobschätzkosten, erstellt durch DI Mitterberger, wie folgt vor, alle Beträge netto: Elektriker: EUR 85.000,--, davon EUR 60.000,-- für neue Beleuchtung im Turnsaal; Fenster: EUR 40.000,--; Wandverkleidung, Sesselleisten, Fluchttüre: EUR 51.000,--; Akustikdecke: EUR 65.000,--; Boden abschleifen, versiegeln und neu beschriften: EUR 24.800,--; Maler: EUR 55.000,--; Fliesenaustausch: EUR 3.900,--; Baumeisterarbeiten im Außenbereich incl. neue Einzäunung: EUR 78.000,--; HKL und Reserve: EUR 15.000,--; ergibt Gesamtkosten von EUR 417.700,-- plus die Planungs-, Ausschreibungs-, Bauaufsichts- und Abrechnungskosten: EUR 55.700,--, ergibt geschätzte Gesamtkosten von EUR 473.400,-- plus 20 % Mwst., ist gleich EUR 568.000,--, brutto (Beträge jeweils gerundet). Bei den bereits hinausgegangenen Ausschreibungen wurden die einheimischen Firmen in der Gemeinde und im Passailer Kessel berücksichtigt, weiters auch die Firmen Ortis, Frohnleiten, und Lieb Bau Weiz. Bei der Spezialwandverkleidung und der Spezialbeschriftung des Bodens wurden auch die Sporthallenausstatterfirmen Turkna und Sportastic zur Anbotslegung eingeladen. Da keines der Gewerke die Ausschreibungssumme von EUR 100.000,-- überschreitet, kann eine beschränkte Ausschreibung mit möglichen Preisnachverhandlungen durchgeführt werden. Der

Umsetzungszeitraum – Sommerferien 2026 – ist bereits Teil der Ausschreibungsunterlagen. Auf die Frage von GR Pichler, ob auch die Turngeräte erneuert werden, antwortet der Bürgermeister, dass diese ohnehin laufend je nach Bedarf ergänzt bzw. erneuert werden. Nach Einlangen der Angebote wird eine Bauausschusssitzung, in der diese dann behandelt werden, stattfinden. Nach eingehender Diskussion werden der oben angeführte Umfang der Arbeiten sowie die Ausschreibung einstimmig beschlossen.

b) Bezüglich der Vergabe der Planung, Ausschreibung, Bauaufsicht und Abrechnung wird vereinbart, dieses Mal nach tatsächlichem Aufwand zu vergeben. Bei der Schulhaussanierung haben wir die Beauftragung zu einem Pauschalpreis beschlossen. Es wird nunmehr einstimmig beschlossen, die unter b) genannten Arbeiten an das Büro DI Gerhard Mitterberger, Graz, zum angebotenen Preis von EUR 55.717,06, excl. Mwst., Abrechnung nach tatsächlichem Aufwand, zu vergeben. Weiters ist noch bezüglich der Gewährung eines Skontos mit DI Mitterberger zu sprechen.

Haus Stiger – Vorkaufsrecht

Herr Elias Reisinger, Fl. 90/ Graz, hat das Haus Stiger, Fl. 2, käuflich erworben und zwar laut vorliegendem Kaufvertrag um einen Kaufpreis von EUR 195.000,-. Da die Gemeinde ein grundbücherlich eingetragenes Vorkaufsrecht besitzt, muss nunmehr entschieden werden, ob sie als Vorkaufsberechtigte

AUS DEM GEMEINDERAT.....

in den vorliegenden Kaufvertrag eintritt, oder dieses Vorkaufsrecht im Grundbuch löschen lässt. Der Vorstand hat in der Behandlung gegenständlicher Angelegenheit festgestellt, dass die Gemeinde derzeit weder die finanziellen Mittel für einen Kauf noch für eine anschließend notwendige Sanierung genannten Gebäudes zur Verfügung hat. Daher empfiehlt der Vorstand dem Gemeinderat, der Löschung gegenständlichen Vorkaufsrechtes zuzustimmen. In der stattfindenden eingehenden Beratung ist auch der Gemeinderat der Meinung, dass sich die Gemeinde in den derzeit schwierigen finanziellen Zeiten einen solchen Erwerb nicht leisten könne. Allerdings wäre es eventuell sinnvoll, wenn der Gemeinde auch vom neuen Besitzer ein Vorkaufsrecht eingeräumt werden würde, da man damit auch in mehreren Jahrzehnten noch ein Mitspracherecht bezüglich einer passenden Verwertung, gerade im Dorfzentrum, hätte. Deshalb beschließt der Gemeinderat nunmehr wie folgt: Die Gemeinde wird in den vorliegenden Kaufvertrag nicht als Käuferin einsteigen. Damit wird ebenfalls die Löschung des derzeit in der EZ 367, KG.: 68212 Fladnitz/T., zu Gunsten der Gemeinde eingetragenen Vorverkaufsrechtes beschlossen. Es wird jedoch mit dem neuen Besitzer in Gespräche über eine eventuelle Einräumung eines neuerlichen Vorkaufsrechtes in gegenständlicher Grundbucheinlagezahl eingetreten werden: alles einstimmig beschlossen (siehe Beilage G).

Wassergemeinschaft Schitter – Förderung

Die Wassergemeinschaft „Schitter“ hat ein Förderansuchen an die Gemeinde gestellt. Drei Besitzer haben dabei im Jahre 2022 ihre Wasserversorgung neu errichtet, und an das Leitungsnetz der Wassergen. Fladnitz/T. angeschlossen. Die seitens des Landes und des Bundes anerkannten förderfähigen Kosten betragen EUR 25.042. Die Landes-/ Bundesförderung beträgt gesamt EUR 9.265,--. Damit würden EUR 15.777,-- an Kosten verbleiben. Wie bei Wasserversorgungsprojekten üblich, hat sich der Vorstand darauf geeinigt, dem Gemeinderat eine Förderung von 10 % der verbleibenden Kosten, das sind EUR 1.577,--, aufgerundet EUR 1.600,--, zu empfehlen, alle Beträge netto. Zusätzlich informiert der Bürgermeister, dass gegenständliche Wasserleitung im Eigentum der drei Besitzer bleibt und nicht an die Wassergen. Fladnitz/T. übertragen wurde. Diese versorgt die gegenständlichen Objekte lediglich mit Wasser. Der Gemeinderat zeigt sich mit der Empfehlung des Vorstandes einverstanden. Da die Gemeinde jedoch bei derartigen Projekten in der Vergangenheit immer 10 % der Bruttokosten gefördert hat, wird auch in gegenständlichem Fall so vorgegangen werden. Daher wird eine Förderung von EUR 1.577,-- plus 20 % Ust., ergibt EUR 1.893,24, gerundet EUR 1.900,--, einstimmig beschlossen.

Pfarrkirche – Dachsanierung – Unterstützung

Die Pfarre Fladnitz/T. hat ein schriftliches Ansuchen um Gewährung einer Förderung für die Sanierungsmaßnahmen am Dach des Kirchenschiffes gestellt. Diese wurden bereits im vorigen Jahr durchgeführt und haben laut Schreiben Gesamtkosten von EUR 71.300,-- verursacht. 30 % dieser Kosten werden durch die Diözese Graz-Seckau getragen werden. Der Bürgermeister schlägt in Anlehnung an die Förderungen für Projekte der Wassergenossenschaften eine Förderung von 10 % der Kosten, das wären EUR 7.130,--, vor. Mehr sei aufgrund der derzeitigen finanziellen Lage der Gemeinde nicht möglich. Ergänzend informiert der Bürgermeister, dass sich die Kirche im Besitz der Pfarre, der Pfarrhof jedoch im Besitz der Diözese (Pfarrpfünde) befinde. In der darauffolgenden Diskussion meint GR Pichler, dass die Pfarre eine Sammelaktion starten solle. GR Josef Raith antwortet darauf, dass im Pfarrblatt bereits ein Spendenauftrag mit Kontonummer erfolgt sei. GK Strassegger fragt, über welche finanziellen Mittel die Pfarre selbst verfüge. Die auch als Pfarrgemeinderätin aktive GR Wittgruber sagt dazu, dass die Pfarre durch Veranstaltungen und Spenden über gewisse Eigenmittel verfüge. Nach eingehender Beratung wird beschlossen, dass auch bei diesem Förderansuchen, gleich wie unter TOP 13.) vor Berechnung der 10%igen Förderung, die seitens der Diözese gewährte 30%-Förderung, abgezogen wird, und vom

AUS DEM GEMEINDERAT.....

verbleibenden Betrag dann die zehn Prozent berechnet werden. Die dabei eruierten Restkosten betragen EUR 49.912,55, davon 10 % sind EUR 4.991,25, beschlossene aufgerundete Förderung von EUR 5.000,-: 14 ja-Stimmen: Vzbgm. Hafenthaler, GK Strassegger, GR Rinner, GR Trieb, GR Ablasser, GR Wicha, GR Harrer, GR Wittgruber, GR Mandl, GR Pierer, GR Zünterl, GR Alexander Raith, GR Gschaidbauer und GR Josef Raith; 1 Stimmenthaltung: GR Pichler.

Katastralgemeindejagd Tulwitz – Vergabe

Die Jagdgesellschaft Tulwitz, Obmann Ferdinand Nistelberger, 8163 Fladnitz/T., Tulwitzdorf 14, hat am 25.2.2026 die Unterschriftenlisten samt Gesellschaftsvertrag und Einverständniserklärung der Jagdpächter zur Pachtung der Katastralgemeindejagd Tulwitz, bestehend aus den Katastralgemeinden Tulwitzdorf und Tulwitzviertel, für die Jagdpachtperiode 1.4.2028 bis 31.3.2038 eingereicht. Der eingebrachte Pächtervorschlag für die Jagdpachtperiode 2028 bis 2038 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die im Pächtervorschlag enthaltenen Unterschriften beinhalten 91,96 % der Grundbesitzer mit insgesamt 97,36 % der Grundflächen. Die geforderte „mehr als 50 %-Klausel“ ist somit in beiden Fällen deutlich überschritten worden. Weiters ist der jährliche Pachtzins mit EUR 3,00 je Hektar (in der derzeit laufenden Periode EUR 2,90/ha)

im Pächtervorschlag enthalten. Die Katastralgemeindejagd Tulwitz, bestehend aus den Katastralgemeinden Tulwitzdorf und Tulwitzviertel, wird somit auf Grund des vorliegenden geprüften und für richtig befundenen Pächtervorschlages für die Jagdpachtperiode 1.4.2028 bis 31.3.2038 an die Jagdgesellschaft Tulwitz vergeben: einstimmiger Beschluss.

Katastralgemeindejagd Tyrnau – Vergabe

Die Jagdgesellschaft Tyrnau, Obmann Johann Trieb, 8130 Fladnitz/T., Tyrnau 19, hat am 13.3.2026 die Unterschriftenlisten samt Gesellschaftsvertrag und Einverständniserklärung der Jagdpächter zur Pachtung der Katastralgemeindejagd Tyrnau, bestehend aus der Katastralgemeinde Türnau, für die Jagdpachtperiode 1.4.2028 bis 31.3.2038 eingereicht. Der eingebrachte Pächtervorschlag für die Jagdpachtperiode 2028 bis 2038 wird vom Gemeinderat zur Kenntnis genommen. Die im Pächtervorschlag enthaltenen Unterschriften beinhalten 87,50 % der Grundbesitzer mit insgesamt 98,58 % der Grundflächen. Die geforderte „mehr als 50 %-Klausel“ ist somit in beiden Fällen deutlich überschritten worden. Weiters ist der jährliche Pachtzins mit EUR 3,60 je Hektar (in der derzeit laufenden Periode EUR 3,40/ha) im Pächtervorschlag enthalten. GR Trieb erklärt sich für nachstehende Abstimmung als befangen.

Die Katastralgemeindejagd Tyrnau, bestehend aus der Katastralgemeinde Türnau, wird somit auf Grund des vorliegenden geprüften und für richtig befundenen Pächtervorschlages für die Jagdpachtperiode 1.4.2028 bis 31.3.2038 an die Jagdgesellschaft Tyrnau vergeben: einstimmiger Beschluss.

Jagdgesellschaft Fladnitz/T. – Pächterwechsel

Die Jagdgesellschaft Fladnitz an der Teichalm hat mit Schreiben vom 24.3.2026 einen Pächterwechsel in der laufenden Jagdpachtperiode, und zwar mit Wirkung vom 1.4.2026 beantragt und zwar wie folgt: Ausscheidende Pächter: Josef Raith, geb. 24.1.1955, 8163 Fladnitz/T., Fladnitz-Tober 71, sowie Karl Windisch, geb. 29.9.1941, 8163 Fladnitz/T. 78. Eintretende Pächter: Stefan Raith, geb. 18.2.1987, 8163 Fladnitz/T., Fladnitz-Tober 71, sowie Franz Kletzenbauer, geb. 19.10.1982, 8163 Fladnitz/T., Fladnitz-Tober 65. Der Bürgermeister informiert, dass ein Auswechseln von Jagdpächtern während einer laufenden Pachtperiode, die jetzige läuft noch bis 31.3.2028, möglich ist. Ein solcher muss, wie eben in gegenständlichem Fall, bei der Verpächterin, sprich der Gemeinde, beantragt werden. Nach kurzer Diskussion wird der Antrag der Jagdgesellschaft Fladnitz an der Teichalm auf Pächterwechsel, wie oben angeführt, einstimmig genehmigt.

Gemeinde – Splitter

Roswitha Leindl – Eine jugendliche 60erin !

Im März dieses Jahres durften wir unserer „Guten Seele“ in der Gemeinde Fladnitz/T., Frau Roswitha Leindl, zur Vollendung ihres sechsten Lebensjahrzehnts herzlich gratulieren.

Roswitha betreut bereits seit vielen Jahren unser Gemeindeamt und das Öffentliche WC in vorbildlicher Weise. Darüber hinaus ist sie immer sofort bereit, einzuspringen, wenn durch Krankheit oder Urlaub, „Not an der Frau“ besteht. Auf unsere Roswitha kann man sich 100%ig verlassen.

So hat sie auch vor einigen Jahren spontan die Tätigkeit der Frühaufsicht in der Volksschule übernommen. Dabei ist Roswitha sowohl bei den Schülerinnen und Schülern als auch bei den Lehrerinnen äußerst beliebt. Sie sagt immer: „Das sind doch alles noch Kinder. Da muss man auch über das eine oder andere kleine Vergehen großzügig hinwegsehen können !“

Zu ihrem runden Geburtstag hat sie ihre Kolleginnen und Kollegen im Gemeindedienst zu einer gemeinsamen Feier in den Gasthof Donner eingeladen. Dort durften wir ihr auch ein Ehrengeschenk und einen Blumengruß überreichen.

Liebe Roswitha, für Dein neues Lebensjahrzehnt alles Gute, vor allem viel Gesundheit und Wohlergehen, sowie weiterhin viel Schaffenskraft im Dienste für unsere Bevölkerung, vor allem für unsere Schülerinnen und Schüler !



3. Klasse der Volksschule zu Besuch beim Bürgermeister

Wie alljährlich haben es sich auch heuer die Drittklassler unserer Volksschule in Begleitung ihrer Klassenlehrerin, Frau Dir. Christine Lehofer, nicht nehmen lassen, im Zuge des Unterrichts über ihre Heimatgemeinde, auch dem Bürgermeister und dem Gemeindeamt einen Besuch abzustatten.

In einer interessanten Gesprächsrunde konnten sie den Bürgermeister mit ihren Fragen sprichwörtlich

„durchlöchern“. Die originellste Frage lautete dabei: „Herr Bürgermeister, warum sind Sie bei der ÖVP, und nicht bei den Grünen?“

Andrea Pieber zeigte den wissbegierigen Schülerinnen und Schülern sodann die einzelnen Räumlichkeiten des Gemeindeamtes, vom Sitzungsaal über die Büros bis in die Archivräume in Dachboden und Keller. Zur Belohnung gab's dann für Alle ein erfrischendes Eis.

Liebe Mädchen und Burschen der 3. Klasse – Herzlichen Dank für Euren Besuch und für Euer Interesse an Eurer Heimatgemeinde Fladnitz an der Teichalm !

Gemeinde – Splitter



Ein halbes Jahrhundert Vzbgm. Andreas Hafenthaler

Eine große Gratulantenschar stellte sich Ende Mai in der Höfler-Tenne ein.

Unser Vizebürgermeister hatte anlässlich seines 50ers zu einer fröhlichen Feier geladen. So auch seine Kolleginnen und Kollegen aus dem derzeitigen und auch aus dem vorigen Gemeinderat.

Gemeinsam mit Familie, Freunden und Jagdkollegen ließ Andreas 50 Jahre Revue passieren. Zahlreiche prominente Gratulanten stellten sich online via einer KI-generierten Zuspelung ein. Die „Blechsteirer“, eine junge aufstrebende Musikgruppe, zusammengesetzt aus Musikern verschiedenen Gemeinden, spielten so richtig zünftig auf. Dazwischen half auch unser Jubilar immer wieder am Bariton aus, ganz wie in früheren Zeiten bei der Fladnitzer Trachtenkapelle.

Die Gemeinderatskolleginnen und -kollegen gratulierten Andreas ebenfalls mit einem Ehrengeschenk zu seinem Geburtstagsjubiläum und dankten mit einer fast vollzähligen Anwesenheit für die gute Zusammenarbeit im Gemeinderat zwischen allen Fraktionen.

Geehrter Herr Vizebürgermeister, lieber Andreas, auch auf diesem Wege nochmals alles Gute zu Deinem halben Lebensjahrhundert, vor allem weiterhin so viel Schaffenskraft und Lebensfreude, sowie anhaltenden geschäftlichen Erfolg!



VOI NAH, IMMER DA!

Das Mobilfunk-Paket der Post.
Entdecken Sie jetzt die Handy- und
Internettarife von YELLOW und
lassen Sie sich persönlich beraten
bei Ihrem Postpartner:

Fladnitz an der Teichalm 100
8163 Fladnitz an der Teichalm

YELLOW



Neues Führungsteam bei den Fladnitzer Bäuerinnen

In der Gemeinde Fladnitz/Teichalm fand am 21.01. die Wahl der Gemeindebäuerin statt. Dabei wurde ein Generationenwechsel vollzogen, der mit viel Wertschätzung und Dankbarkeit begleitet war.

Petra Ablasser, die seit 2010 mit großem Einsatz und Herzblut als Gemeindebäuerin tätig war, legte ihr Amt in jüngere Hände. Auch ihre Stellvertreterin Stefanie Hirschbauer verabschiedete sich aus ihrer Funktion. Beiden gilt ein herzliches Dankeschön für ihr langjähriges Engagement und ihre wertvolle Arbeit für die Bäuerinnen der Gemeinde Fladnitz/Teichalm.

Zur neuen Gemeindebäuerin wurde einstimmig Andrea Gschaidbauer gewählt. Sie wird künftig von Barbara Pirstinger als Stellvertreterin unterstützt.



Gemeinsam mit einem engagierten Team an Sprengelbäuerinnen, das alle Ortsteile der Gemeinde abdeckt, möchten sie die Anliegen der Bäuerinnen weiterhin aktiv vertreten.

Zu den ersten Gratulanten zählten Bezirksbäuerin ÖR Ursula Reiter, Kammerobmann ÖR Josef Wumbauer und Bürgermeister Peter Raith.

Die Fladnitzer Bäuerinnen stehen für Vielfalt, Zusammenhalt und neue Ideen – Eigenschaften, die auch in Zukunft helfen werden, die Herausforderungen der Landwirtschaft gemeinsam zu meistern.

Aus dem Vorstandsteam verabschiedeten sich außerdem Christa Zünterl, Stefanie Raith und Adelheid Winter, denen ebenfalls ein großer Dank für ihre jahrelange Mitarbeit ausgesprochen wird.

Wir gratulieren der neu gewählten Gemeindebäuerin, ihrer Stellvertreterin und dem gesamten Team sehr herzlich und wünschen ihnen viel Freude, Erfolg und Zusammenhalt für die neue Funktionsperiode.

In diesem Sinne blicken die Fladnitzer Bäuerinnen zuversichtlich in die Zukunft.

Einladung zum

Maibaum

umschneiden

mit Jubiläumsfrühschoppen

50 Jahre
Sparverein
„Zum
Rossegger“

Sonntag, 16. August 2026

**ab 11 Uhr beim
Gasthaus Schenk
in Schrems**



ZVR-Zahl: 800070245

**Oldtimerausfahrt am Vormittag
Musikalische Unterhaltung
Kinderspielecke & Hüpfburg**

Für Speis
und Trank
ist bestens
gesorgt

Gewinne
tolle Preise
beim
Schätzspiel

„Unsere Jubilare“ Herzliche Gratulation und

... zur Eisernen Hochzeit

im Mai
Herrn und Frau
Adolf u. Maria Harrer
Fladnitzberg 40

... zur Diamantenen Hochzeit

im April
Herrn und Frau
Franz u. Maria Kaltenegger
Schrems 62

im Mai
Herrn und Frau
Josef u. Elfriede Glettler
Schrems 53

... zum 90. Geburtstag

im Jänner
Frau Maria Hollerer
Schrems 65

im März
Frau Maria Walcher
Tulwitzviertl 17

im April
Frau Angela Rainer
Tulwitzviertl 53

... zum 85. Geburtstag

im Februar
Frau Dorothea Greimel
Fladnitz/T. 39

Frau Rosina Stockner
Schrems 34

Frau Rosina Schwaiger
Schrems 37

... zum 80. Geburtstag

im Jänner
Frau Martina Windisch
Fladnitz/T. 78

Frau Christine Mandl
Fladnitz/T. 141/3

im Februar
Herrn Franz Knoll
Schrems 12

im März
Frau Helene Flicker
Fladnitz/T. 168/5

im April
Frau Aloisia Steinbauer
Schrems 52

Frau Maria Schuster
Teichalm 87

im Mai

Frau Margarethe Edlinger
Tulwitzdorf 66

im Juni
Frau Maria Pierer
Teichalm 77

... zum 75. Geburtstag

im Februar
Frau Margarethe Deutsch
Fladnitz/T. 91

Herrn Konrad Prietl
Tulwitzdorf 54

Frau Gertraud Göbel
Fladnitz/T. 111

Frau Josefine Edlinger
Tulwitzdorf 31

Frau Barbara Strassegger
Fladnitz/T. 8A

im März
Frau Brigitte Scheibl
Tyraun 48

e!“
d alles Gute!

... zum 70. Geburtstag

im Jänner

Herrn Karl Pösinger
Fladnitz-Tober 51

Herrn Hermann Steinbauer
Fladnitz/T. 12A

im Februar

Frau Maria Hafenthaler
Fladnitz/T. 38

Herrn Markus Liebenberger
Tulwitzviertl 23

Frau Elisabeth Gell
Fladnitzberg 13

Herrn Dr. Guido Wahler
Fladnitz/T. 124/2

im März

Herrn Josef Trieb
Tyrnau 46

Herrn Friedrich Eibisberger
Fladnitzberg 26

Herrn Rudolf Wiedenhofer
Fladnitzberg 10

Frau Angela Leitner
Schrems 3

Herrn Erwin Leindl
Fladnitz/T. 65A

im April

Herrn Rudolf Gruber
Tulwitzviertl 7

im Mai

Herrn Johann Möstl
Fladnitz/T. 137

Herrn Peter Ostermann
Fladnitzberg 35

im Juni

Herrn See Heow Tan
Fladnitz/T. 75

... zum 65. Geburtstag

im Jänner

Herrn Karl Schweitzer
Tyrnau 42

Herrn Hermann Eibisberger
Tulwitzdorf 7

im Februar

Herrn Ernst Weichinger
Fladnitz/T. 55

Herrn Helmut Knoblauch
Tulwitzdorf 40

Herrn Mag. Johann Widhofer
Tulwitzviertl 47

im März

Frau Theresia Zünterl
Fladnitz/T. 15

Frau Josefa Harrer
Tulwitzdorf 11

Frau Adelheid Schlakat
Fladnitz/T. 123/4

Herrn Robert Führer
Fladnitz/T. 167/5

Frau Christine Herbst
Schrems 59

im April

Herrn Richard Mayer
Tulwitzdorf 22

Herrn Richard Edlinger
Schrems 21

Herrn Albert Pichler
Fladnitz/T. 124/4

im Mai

Herrn Johann Winter
Nechnitz 2

Herrn Günther Moderer
Fladnitz/T. 121/4

Frau Christa Stockner
Fladnitzberg 15A

Frau Dr. Lottelis Moser
Fladnitz/T. 141/2

... zum 60. Geburtstag

im Februar

Herrn Guntram Stückler sen.
Fladnitz/T. 146/3

Herrn Werner Klammler
Fladnitzberg 41

Frau Elfriede Gogg
Fladnitz/T. 108

Herrn Dir. Michael Strohmaier
Fladnitz/T. 162

im März

Frau Roswitha Leindl
Fladnitz/T. 65A

Frau Johanna Wartbichler
Schrems 16

Herrn Ing. Siegfried Wurm
Fladnitz-Tober 59

Frau Irmgard Haberl
Fladnitzberg 24

Herrn Mag. Peter Leitner
Fladnitz-Tober 62

im April

Herrn Manfred van Asten
Tulwitzdorf 59

Herrn Robert Herbst
Schrems 55

Herrn Markus Auer
Tulwitzdorf 25

Herrn Dr. Alfred Trieb
Teichalm 94

im Mai

Herrn Peter Unterberger
Tulwitzdorf 48

im Juni

Frau Paula Zisler
Teichalm 40

RECHNUNGSABSCHLUSS 2025

Das Haushaltsjahr 2025 ist abgeschlossen. Die Rechnungsabschlüsse wurden erstellt und vom Gemeinderat in seiner Sitzung am 25. März einstimmig genehmigt.

Ein kurzer Überblick:

Die Freie Finanzspitze betrug **EUR -214.097,73**. Der Schuldenstand bei den Geldinstituten betrug am 1.1.2025 EUR 2.152.831,36 und am 31.12.2025 **EUR 3.572.793,86**. Diese signifikante Erhöhung ist auf die Generalsanierung des Schulhauses zurückzuführen ! Der Schuldenstand auf den Kanaldarlehenskonten betrug am 1.1.2025 EUR 712.935,00 und am 31.12.2025 **EUR 635.087,70**. Jene Kanaldarlehen, welche über den AWW Passailer Becken aufgenommen wurden (Teichalm, Verbandskläranlage) sind hierin nicht enthalten. Alle Kanaldarlehen sind durch die Kanalbenützungsgebühren abzudecken. Die Fladnitz/T.-Ortsentwicklungs-KG (Kaufhaus, Sporthaus, Sportplatz, Mehrzweckgebäude auf Gruber-Grundstück) ist schuldenfrei. Die Haftungen der Gemeinde, allesamt im Kanalbereich (AWV Passailer Becken), betrugen am 1.1.2025 EUR 867.358,21 und am 31.12.2025 **EUR 756.598,31**.

Die Ausgaben des Investiven Haushaltes wurden für nachstehende Vorhaben verwendet:

Gemeinde

Rüsthaus Tulwitz – Zubau – Restkosten	EUR	10.960,15
Schulhaus-Generalsanierung	EUR	1.672.554,12
Gehsteig Tulwitz – Errichtung	EUR	79.858,40
Straßenbeleuchtung – Erweiterung Fladnitz u. Tyrnau	EUR	10.515,24
Kanalisation – Neue Hausanschlüsse	EUR	12.273,26
Schulen Passail u. Frohnleiten – Beleuchtungssanierung	EUR	5.441,84
Polytechnikum Weiz – Neubau	EUR	124.600,00
Tyrnauerbach – Hochwasserschutz 2025 – 5%-Anteil	EUR	46.950,00
KLA Passailer Becken – Notwendige Sanierungen	EUR	35.400,00
SAM-Taxi – Gemeindeanteil 2025	EUR	19.230,54
Hallenbad – Zuschuss 2025	EUR	10.374,00
Wirtschaftsförderung: Hotel Pierer, Tischlerei Göbel	EUR	29.680,05
G31 GmbH. – Glasfaserausbau – Gemeindeanteil 2025	EUR	4.322,40
Wassergen. Fladnitz/T. – Leitungserneuerung – Zuschuss	EUR	3.500,00

RECHNUNGSABSCHLUSS 2025

Ortsentwicklungs-KG

Kaufhaus – Projekt „Nahversorger Fladnitz/T. neu“

EUR 7.897,91

An Förderungen haben wir 2025 erhalten:

Landeszuschüsse

NMS Passail – Turnsaalneubau – 7. Teil

EUR 88.800,00

Schulhaus-Generalsanierung – 1. und 2. Teil

EUR 360.000,00

Kindergarten – Akustikdecken

EUR 14.370,00

Polytechnikum Weiz – Bedarfszuweisung 1. Teil

EUR 74.800,00

Tyrnauerbach – Hochwasserschutz – 5. Teil

EUR 34.000,00

Bundeszuschüsse

Kindergarten – Akustikdecken – KIG 2025

EUR 5.853,92

Straßenbeleuchtungserweiterung Fladnitz u. Tyrnau – KIG 2025

EUR 3.891,47

ASZ Raum – Kühlung und weitere Adaptierungen – KIG 2025

EUR 10.428,63

FF Fladnitz/T. – Stromerzeuger – Restkosten – KIG 2025

EUR 2.770,96

Schulen Frohnl./Passail/Gleisd. – Div. Anschaffungen – KIG 2025

EUR 8.312,49

MS Passail – Beleuchtungssanierung – KIG 2025

EUR 5.441,84

Hochwasserschäden – Mittel aus dem Bundesfonds für 2024

EUR 11.150,00

SAM-Taxi – Zuschuss für 2024/25

EUR 3.127,56

Gesamt

EUR 622.946,87

(in Schilling: 8,571.935,82)

Wir sind eine 
Gesunde Gemeinde!

Damit setzen wir ein klares Zeichen: Die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Bürgerinnen und Bürger liegt uns am Herzen.

Der Non-Profit-Verein Styria vitalis steht uns mit Rat und Tat zur Seite und stellt gute Gesundheitsinformationen zur Verfügung.


Gesunde
Gemeinde
gemeinsam gestalten

Interesse an der Zusendung von
Gesundheitsinformationen, auf die man sich
verlassen kann?

www.styriavitalis.at/gesundheitsinfos/



FÖRDERUNGEN DURCH DIE GEMEINDE

Die Gemeinde möchte den Bewohnerinnen und Bewohnern alle Förderungen, welche seitens der Gemeinde gewährt werden und wurden, bekannt geben:

	2026 im Voranschlag	2025 tatsächliche Kosten
Kindergarten - Beitrag zum Bustransport	67.500,00	70.765,03
Zuschuss zu den Rinderbesamungen	35.600,00	34.650,00
Schulbusfahrten, welche vom Bund nicht bezahlt werden	26.200,00	25.733,27
Transferzahlungen u. Förderungen an Vereine	18.600,00	22.900,00
Essen auf Rädern - Transportkosten	18.200,00	17.940,76
Kulturlandschaftsbeitrag	14.600,00	14.547,14
Kanal: Gartenwasserpauschale, Subzähler-Abzug	10.000,00	10.000,00
Solar- u. Photovoltaikanlagen, Stromspeicher	0,00	11.820,70
Bezahlung d. Ohrmarken, Lieferscheine, Tierseuchenkasse	7.800,00	7.911,09
Prozentuelle Grundsteuerbefreiungen	3.500,00	4.559,65
Familienförderung für die Schulanfänger	7.200,00	5.700,00
Hackschnitzel- und Pelletsheizungen, Fernwärmeanschlüsse	4.000,00	10.800,00
Skikurse, Sport- u. Schullandwochen	2.800,00	2.760,00
Bauförderung von 30 % (20 %) der Bauabgabe	5.000,00	4.814,26
Zuschuss zur Haus- u. Hofzufahrtserhaltung	2.400,00	2.527,67
Jungbürgerunterstützung - Fahrsicherheitstraining	2.100,00	2.100,00
Babypakete	900,00	2.112,00
Hagelabwehr	700,00	700,00
Privatschulen - Förderung 9. Schuljahr	100,00	135,00
Sommersportwoche für Schülerinnen u. Schüler	3.200,00	4.875,53
Schwimmkurs für Kinder	900,00	884,50
Gesamt	231.300,00	258.236,60
in ÖS	3.182.757,39	3.553.413,09

Werbeaktion für Gewerbebetriebe wird auch 2026 weitergeführt !

Die 2005 begonnene und positiv angenommene Werbeaktion im Almenlandblick für unsere Gewerbebetriebe wird auch im heurigen Jahr fortgesetzt. Nahversorger bekommen 50 % der Inseratskosten ersetzt, alle übrigen 30 %.

Tourismusverein und Gemeinde haben sich auch für 2026 bereit erklärt, die Kosten hierfür, 2025 waren es EUR 3.719,50, zu übernehmen.

„Geschätzte Geschäftsleute und Firmeninhaber unserer Gemeinde:

Macht auch heuer wieder von dieser äußerst kostengünstigen Werbebelegenheit intensiven Gebrauch !“

Der Almenlandblick wird auch dieses Jahr 7 Mal an ca. 25.000 Haushalte in den Bezirken Weiz, Bruck/Mürzzuschlag

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2026

	Einnahmen 2026	Einnahmen 2025	Ausgaben 2026	Ausgaben 2025
Ertragsanteile	1.907.700,00	1.825.500,00	179.300,00	170.700,00
Grundsteuer (A und B)	180.600,00	179.000,00		
Kommunalsteuer	820.000,00	800.000,00		
Zweitwohnsitzabgabe	23.000,00	20.000,00		
Leerstandsabgabe	22.000,00	25.000,00		
Lustbarkeitsabgabe und -ersatz	10.200,00	10.400,00		
Bauabgabe, Wohnbauförderung	25.000,00	13.000,00	5.000,00	3.000,00
Verwaltungsabgabe u. Kommissionsgeb.	12.700,00	14.300,00		
Pflegebeiträge (früher Sozialhilfe)	1.600,00	125.000,00	798.300,00	765.200,00
Kanalisation	528.500,00	482.100,00	499.900,00	422.600,00
Müllabfuhr	149.800,00	143.300,00	135.400,00	129.700,00
Volksschulen	12.700,00	14.000,00	162.400,00	150.700,00
Hauptschulen und Polys			221.000,00	215.800,00
Berufsschulen (Beiträge an das Land)			11.300,00	12.500,00
Musikschulen			56.600,00	66.200,00
Kindergarten	22.100,00	22.200,00	301.600,00	264.500,00
Freiw. Feuerwehr Fladnitz/T.			52.700,00	53.200,00
Freiw. Feuerwehr Tulwitz			44.200,00	43.900,00
Freiw. Feuerwehr Frohnleiten			2.400,00	2.000,00
Freibad	10.300,00	10.200,00	52.700,00	49.500,00
Hallenbad - Zuschuss			10.400,00	10.400,00
Gemeindegebäude - Mieten	71.400,00	70.800,00	102.400,00	99.500,00
Winterdienst (Räumung, Streuung)	700,00	1.000,00	34.200,00	42.600,00
Ortsbild (Rasen, Blumen, Bänke)	7.900,00	7.800,00	38.200,00	37.400,00
Mehrzweckhalle (Pfarrsaal)	6.800,00	5.900,00	27.100,00	26.800,00
Landwirtschaft (Besamung, Kulturbeitrag)			58.900,00	57.700,00
Tierkörperverwertung			12.000,00	15.300,00
Hauskrankenpflege, Rettungsdienste			48.400,00	46.900,00
Öffentliche Beleuchtung			29.400,00	29.700,00
Betreutes Wohnen	33.700,00	33.400,00	55.900,00	54.000,00
Beitrag an Almenland (Leaderverein, TVO)	20.000,00	20.000,00	53.900,00	49.700,00
Sommer-Sportwoche für Schüler	4.200,00	2.700,00	7.400,00	7.400,00
Essen auf Rädern			18.200,00	16.500,00
SAM-Taxi Oststeiermark	5.100,00	5.000,00	18.000,00	20.000,00

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2026

Finanzierungshaushalt:		2026	2025
	Einnahmen:	EUR 5,357.300,--	EUR 6,840.900,--
	Ausgaben:	EUR 5,452.400,--	EUR 6,951.000,--
davon 1):			
Investiver Haushalt:		2026	2025
	Einnahmen:	EUR 129.400,--	EUR 148.900,--
	Ausgaben:	EUR 766.600,--	EUR 2,619.900,--
davon 2):			
Darlehen:		2026	2025
	Aufnahmen:	EUR 512.600,--	EUR 1,986.900,--
	Tilgungen:	EUR 631.700,--	EUR 456.300,--

(In den Zahlen von 2025 sind auch beide Nachtragsvoranschläge, welche voriges Jahr notwendig waren, eingearbeitet !)

Die veranschlagten Ausgaben des Investiven Haushaltes gliedern sich wie nachstehend auf:

Gemeindeamt – EDV-Anlage – Neue Hardware	EUR 27.900,--
(Unsere EDV-Hardware im Gemeindeamt wurde 2019 angeschafft und ist nach sieben Jahren wieder dringend zu erneuern.)	
Volksschule Fladnitz/T. – Generalsanierung u. Modernisierung	EUR 390.000,--
(Dieser Betrag und auf Basis des Rechnungsabschlusses 2025 noch etwas mehr, steht uns für die Sanierung des Turnsaals und die Schulplatzgestaltung zur Verfügung.)	
Polytechnikum Weiz – Neubau	EUR 153.700,--
(Dies´ ist die zweite Hälfte unseres Anteils an der Neuerrichtung des Polytechnikumsgebäudes in Weiz.)	
Mittelschule Passail – Neue Beleuchtung incl. Akustikdecken	EUR 47.200,--
(Obgenannte Maßnahmen sind dringend notwendig und werden in den Sommerferien 2026 und 2027 umgesetzt werden. Dieser Betrag stellt die erste Hälfte der auf Fladnitz/T. entfallenden Kosten dar.)	
Rotes Kreuz Passail – Neues Ortsstellengebäude	EUR 52.300,--
(Hiebei handelt es sich um das erste Viertel des Kostenanteils unserer Gemeinde am geplanten Neubau der Dienststelle in Passail.)	
FF Fladnitz/T. – Garderobenraum	EUR 34.000,--
(Da die FF Fladnitz/T. nunmehr bereits auch einige aktive Feuerwehrfrauen in ihren Reihen hat, ist ein zusätzlicher Garderobenraum für die FF-Kameradinnen zu adaptieren.)	
Pfarrsaal – Lagersanierung und neue Eingangstür	EUR 20.000,--
(Im Zuge der Erweiterung der Rüsthausgarderobenräume ist die Adaptierung eines passenden neuen Archivraumes für die Trachtenkapelle notwendig. Weiters ist die westliche Saaleingangstüre dringend zu erneuern.)	

HAUSHALTSVORANSCHLAG 2026

Kanal – Hausanschlüsse uam.

EUR 12.000,--

(Hier handelt es sich um die Kosten von Neuanschlüssen im Gemeindegebiet.)

Tyrnauerbach – Hochwasserschutz

EUR 10.000,--

(Das ist unser Restbeitrag zum ersten Bauabschnitt des neuen Hochwasserschutzprojektes entlang des Tyrnauerbaches gemeinsam mit der Stadtgemeinde Frohnleiten.)

AWV Passailer Becken – Sanierung der Kläranlage

EUR 6.200,--

(Hiebei handelt es sich um kleinere notwendige Sanierungen in unserer Verbandskläranlage.)

Kaufhaus – Sanierung

EUR 81.800,--

(Dieses Projekt wird im Rahmen der Ortsentwicklungs-KG abgewickelt und stellt einen Teil der zu erwartenden Kosten für die Sanierung unseres Kaufhauses dar.)

Die hier angeführten Vorhaben können jedoch größtenteils nur dann ausgeführt werden, wenn sie durch Zuführungen über die Freie Finanzspitze, welche zur Zeit leider nicht vorhanden ist, sowie durch etwaige Darlehensaufnahmen abgedeckt werden können. Hiefür ist jedoch eine positive Entwicklung des Haushaltsjahres notwendig. Förderungsmittel des Landes stellen ebenfalls einen wichtigen Teil der Finanzierung dar. Darüber hinaus sind wir vor allem auf eine günstige Entwicklung des Steueraufkommens in unserer Gemeinde angewiesen.

BAUE DEINE ZUKUNFT MIT UNS MIT EINER LEHRE ALS HOCHBAUER/MAURER



Die Ausbildung junger Fachkräfte hat im Bauunternehmen Pierer seit jeher einen hohen Stellenwert. Das beweisen beeindruckende Erfolge: **Christoph Leitner** holte im Vorjahr Gold beim Landesbewerb und **Michael Hofer** schaffte den Weg vom Landes- und Bundessieger über den Europameistertitel bis zum jüngsten Baumeister Österreichs.



Ihr Ansprechpartner für Landwirte und Häuslbauer

Du suchst eine spannende, zukunftsichere Ausbildung mit echten Karrierechancen? Dann starte deine **Lehre als Hochbauer/Maurer** beim Bauunternehmen Pierer.

Jetzt bewerben und Zukunft bauen!

Bauten - Straßen



Volksschule – Turnsaalsanierung – Arbeiten begonnen

In den heurigen Sommerferien geht es nunmehr an die Sanierung unseres Turnsaals in der Volksschule. Diese ist, wie bereits berichtet, dadurch möglich geworden, da die Generalsanierung des Schulhauses um einiges günstiger umgesetzt werden konnte, als geplant.

Darüber hinaus haben unsere beiden Gemeindeferenten, Landesrat Mag. Hermann und LHstv. Khom, zugestimmt, dass auch die verbleibenden Bedarfszuweisungen des Landes für die Turnsaalsanierung verwendet werden dürfen. Recht herzlichen Dank für dieses Entgegenkommen !

Die einzelnen Gewerke wurden ausgeschrieben und nach genauer Prüfung der gelegten Angebote wie nachstehend vergeben:

Baumeisterarbeiten:	Firma Lieb Bau Weiz
Trockenbau:	wie oben
Malerarbeiten:	wie oben
Umzäunung Schulhof:	wie oben
Türen und Fenster:	Firma Tischlerei M. Zottler GmbH., Passail
HLS-Installationen:	Firma Die Neuen, Passail
Fliesenlegerarbeiten:	wie oben
Elektroinstallationen:	Firma Pichler Werke Weiz
Sportbodenarbeiten:	Firma sport:works Sportbau, Herzogenburg
Neue Wandverkleidung (Prallschutz)	wie oben

Die Firmen setzen nunmehr alles daran, ihre Arbeiten inklusive Reinigung in den neun Wochen Sommerferien erfolgreich abschließen zu können.

Wir dürfen uns schon jetzt bei allen Anrainern für ihr Verständnis bezüglich der während eines so großen Bauprojekts entstehenden Lärm-, Staub- und Verkehrsbelästigungen bedanken.

Nach Fertigstellung steht unseren Schülerinnen und Schülern sowie dem Lehrpersonal neben dem modernen Schulhaus mit Sicherheit auch ein moderner Turnsaal zu einem zeitgemäßen Unterricht zur Verfügung !

Pfarrsaal und Rüsthaus – Notwendige Adaptierungen

Im Zuge der Schaffung eines zusätzlichen Garderobenraumes, und zwar für unsere Feuerwehrkameradinnen, war es notwendig, für das Archiv der Trachtenkapelle einen passenden neuen Raum zu finden. Die Umwandlungsarbeiten vom ehemaligen Duschaum des damaligen Turnsaals zum neuen Musikarchiv sind zum Großteil abgeschlossen. Nach erfolgter Übersiedlung kann mit der Adaptierung des derzeitigen Musikarchivs zum neuen Garderobenraum für die Feuerwehr begonnen werden. Zusätzlich ist auch die Erneuerung der doppelflügeligen Eingangstür an der Westseite des Pfarrsaals notwendig geworden.

Die Gesamtinvestitionskosten wurden mit ca. EUR 60.000,-- veranschlagt.

Wir danken vor allem auch der Trachtenkapelle, deren Mitglieder verschiedene Arbeiten (E-Installation und Malerarbeiten) in Eigenregie durchgeführt haben und der Gemeinde dadurch lediglich Materialkosten entstanden sind. Auch die FF Fladnitz/T. hat bereits zugesagt, sich an den notwendigen Arbeiten mit Eigenleistungen zu beteiligen. Herzlichen Dank an Euch Alle, für Euer ehrenamtliches und unentgeltliches Engagement !

Bauten - Straßen

Gräderaktion der Hofzufahrten erfolgreich durchgeführt

Im heurigen Jahr hat die Landwirtschaftskammer Steiermark in unserer Gemeinde nach 2022 wiederum eine Gräderaktion bei den nichtasphaltierten landwirtschaftlichen Hofzufahrten durchgeführt.

Auf einer Länge von 8,1 km konnten Hofzufahrten in allen Ortsteilen erfolgreich gegrädert werden. Die Kosten der Gräderung wurden seitens der Landwirtschaftskammer getragen. Die Schottermaterialkosten wurden zur Hälfte von der Gemeinde übernommen. Die zweite Hälfte wird direkt von den Zufahrtsbesitzern finanziert. Die Tätigkeiten wurden jeweils auch seitens eines Gemeindearbeiters begleitet und kontrolliert. Wir hoffen, dass wir damit auch wiederum einen wichtigen

Beitrag zu praktischen und gut gepflegten Hofzufahrten leisten konnten !

Gemeindeamt – Neue EDV-Hardware

Nach sieben Jahren war es dringend notwendig, die EDV-Hardware und EDV-Betriebsprogramme wiederum an die aktuellen Gegebenheiten anzupassen. Sämtliche Speicherkapazitäten, vor allem jene des Servers, waren an ihre Grenzen gelangt und voll ausgeschöpft. Dadurch sind vermehrt Probleme bei den Softwareaktualisierungen und Speicherungen aufgetreten, darüber hinaus auch im Bereich unserer Outlookprogramme. Die Umstellungsarbeiten erfolgten im Mai/Juni dieses Jahres im Gemeindeamt sowie in den beiden Bürgerservicestellen und werden im Juli endgültig erfolgreich abgeschlossen werden können.

NEUEN BEREICH SEIT 07. JUNI 2026 GENIEßEN

Ganzjährig beheizter **Outdoor-Infinitypool** mit **Entspannungsruhebereich für Erwachsene** (ab 16 Jahren).

Premiumliege kann auf Wunsch gegen Aufpreis reserviert werden (begrenzte Anzahl).

**VITAL
HOTEL
STYRIA**
★★★★

€100,-
Pro Person

Verwöhntag

Verwöhn-Halbpension-plus und
Nutzung des Wellnessbereiches
Badetasche mit Bademantel und Badetücher

Wir bitten um Voranmeldung.

Fladnitzer Nachrichten

29

Herzlichen Dank an alle regionalen Partner, dass der Bereich in 5 Monaten fertiggestellt werden konnte!

News - Interessantes

Bauunternehmen Pierer – 30 Jahre eine Erfolgsgeschichte



Mit Stolz darf auch unsere Gemeinde auf die beispielhafte Entwicklung des Flaggschiffs im Baubereich des Passailer Kessels, unseres in Fladnitz/T. beheimateten Bauunternehmens Pierer GmbH., hinweisen.

Franz Pierer hat seinen Betrieb von einem Einmannunternehmen zu einer Firma mit mehr als 50 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern hochgewirtschaftet. Mit enormem Fleiß, großer Fachkenntnis und auch der notwendigen Risikobereitschaft hat Franz Pierer seinen Betrieb immer weiter und weiter entwickelt und ausgebaut.

Wenn man Firma Pierer mit einem Auftrag betraut, so weiß man, dass man sich eigentlich um nichts mehr zu kümmern braucht. Beim Piererbau sind alle Kompetenzen und Fähigkeiten unter einem Dach vereint. Er besorgt die Materialien, stellt die Maschinen und Arbeiter, und koordiniert die einzelnen Gewerke, welche auf den verschiedenen Baustellen versammelt sind.

So konnte heuer mit Fug und Recht stolz auf eine 30jährige erfolgreiche Betriebsgeschichte zurückgeblickt werden. Mit Christian und Franz jun. hat Franz Pierer auch zwei tüchtige und verlässliche Familienmitglieder für seine Nachfolge begeistern können.

Mit einem Gottesdienst, viel Musik und dem Radio Steiermark-Wurlitzer konnte bei ausreichend Speis und Trank bis in die Morgenstunden so richtig gefeiert werden.

Bürgermeister Raith und Gemeindekassier Strassegger stellten sich mit einem Anerkennungsgeschenk ein und zeigten sich stolz darauf, einen so erfolgreichen Arbeitgeber und Lehrlingsausbildner in ihrer Gemeinde haben zu dürfen.

Für das neue Betriebsjahrzehnt weiterhin großen geschäftlichen Erfolg, und viel Freude bei Euren Arbeiten und Projekten !

Steirischer Frühjahrsputz – Für ein sauberes Gemeindegebiet

Alle Jahr wieder ! Unter diesen Satz könnte der Steirische Frühjahrsputz gestellt werden. In unseren drei Ortsteilen, Tyrnau, Tulwitz und Fladnitz/T., beteiligten sich auch heuer wieder überaus viele Vereinsmitglieder, von ganz jung bis bereits etwas älter, an den frühjährlichen Reinigungsarbeiten, vor allem entlang der Straßen und Wege, aber auch Raine und Bäche.

News - Interessantes

Gegenüber den Anfangsjahren dieser Aktion, ist das gesammelte Müllaufkommen glücklicherweise doch um einiges geringer geworden. Trotzdem wundert man sich jedes Jahr wieder, was im Laufe eines Kalenderjahres so alles achtlos weggeworfen wird.

Danke an alle fleißigen Helferinnen und Helfer. Mit Eurem Einsatz säubert und verschönert ihr unsere wunderbare Heimatgemeinde alle Jahre wieder in vorbildlicher Weise. Das anschließende Mittagessen kann hierfür als, wenn auch kleiner, Dank angesehen werden !

Café Hirzenberger unter neuer Führung

In der zweiten Jännerhälfte dieses Jahres durften wir im Café Hirzenberger im Dorfczentrum eine neue Firmenchefin herzlich willkommen heißen. Mit Christina Hofer aus Weiz hat eine engagierte und sympathische junge Dame das Café neu eröffnet. Nach mehreren Wintern auf Saison in den Skigebieten



Westösterreichs hat Christina die Gelegenheit ein eigenes Lokal zu führen am Schopf gepackt und sich hier in unserer Gemeinde eingemietet.

Von Beginn an mit viel Fleiß und großer Energie am Werk, hat sich Christina mit ihrem Café Hirzenberger zu einem sehr gut frequentierten und beliebten Treffpunkt für Jung und Alt entwickelt.

Verschiedene Frühstücksvarianten, köstliche Eissorten für den Sommer, Snacks und verschiedene Getränkekreationen befinden sich in der umfangreichen Angebotspalette von Christina Hofer.

Zur offiziellen Eröffnung ließ es sich auch Bgm. Peter Raith nicht nehmen, mit einem Geschenk samt Blumengruß viel Freude und geschäftlichen Erfolg zu wünschen !

Erfolgreiche Premiere bei der Tischler Trophy für die Mittelschule Passail

Die Mittelschule Passail nahm heuer erstmals an der „Tischler Trophy“ teil und konnte dabei auf Anhieb große Erfolge feiern. Insgesamt beteiligte sich der gesamte 3. Jahrgang mit vier Klassen an diesem kreativen Wettbewerb. In enger Zusammenarbeit mit regionalen Tischlereibetrieben entstanden dabei beeindruckende und hochwertige Möbelstücke, die das handwerkliche Geschick und die Kreativität der Schülerinnen und Schüler eindrucksvoll unter Beweis stellten.

Ein besonderer Dank gilt den vier Patronanztischlereien, die die Jugendlichen während des Projekts mit großem Engagement begleitet und unterstützt haben: der Tischlerei Göbel aus Fladnitz an der Teichalm, der Tischlerei Fadenberger aus Passail, der Tischlerei Winter aus Fladnitz an der Teichalm sowie der Tischlerei Zottler aus Passail. Durch ihre fachkundige Betreuung erhielten die Schülerinnen und Schüler wertvolle Einblicke in das Tischlerhandwerk und konnten ihre Ideen professionell umsetzen.

Besonders erfolgreich war die Klasse 3c, die gemeinsam mit der Tischlerei Zottler an den Start ging. Sie konnte sich in der Wertung der Mittelschulen den hervorragenden 1. Platz sichern. In der Gesamtwertung, wo 35 Schulen antraten und in der auch die Polytechnischen Schulen vertreten waren,

erreichte die Passailer Gruppe den ausgezeichneten 2. Platz.



Ein weiterer Höhepunkt war das Publikumsvoting. Dank der großartigen Unterstützung der Bevölkerung, die zahlreich ihre Stimmen abgab, konnte die Mittelschule Passail auch hier einen großartigen Erfolg feiern und den 1. Platz beim Publikumsvoting nach Passail holen.

Die Teilnahme an der Tischler Trophy war für alle Beteiligten eine wertvolle Erfahrung und zeigte eindrucksvoll, wie erfolgreich Schule, Handwerk und regionale Betriebe zusammenarbeiten können. Die Mittelschule Passail blickt mit Stolz auf ihre erste Teilnahme zurück und freut sich bereits aufs nächste Jahr, wo die Titelverteidigung funktionieren soll.



Impressionen „105 Jahre Kameradschaft samt Bezirkstreue auf der Parkwiese

Die Gemeinde
der Teichalm stellt
einem von ihr ge-
Ehren-Jubiläum
als Gratulation
Anerkennung



vom Jubiläum schaftsbund Fladnitz/T.“ ffe am 21. Juni se in Fladnitz/T.

e Fladnitz an
 stellte sich mit
 gewidmetem
 umsband
 tion und
 ung ein !





Bürgermeister a.D. Johann Leitner – Ein letztes Vergelt's Gott !

Auszüge aus der An-
sprache von Bürger-
meister Raith beim
Requiem und Begräbnis
am 18. April

Ein großer Fladnitzer ist von uns gegangen. Eine Persönlichkeit, die unsere Gemeinde wie nur wenige vor und nach ihm nachhaltig geprägt und gestaltet hat. In tiefer Trauer, vor allem jedoch in dankbarer Erinnerung, müssen wir heute von unserem langjährigen Bürgermeister Abschied nehmen.

Herr Johann Leitner erblickte als ältestes von sechs Kindern der Landwirtefamilie Johann und Sophie Leitner, geb. Göbel, verw. Wiedenhofer, am 9. Dezember des Jahres 1953, auf dem Bauernhof vulgo Schremszottler in Schrems Nr. 3, das Licht der Welt.

Aufgewachsen in einer Großfamilie mit acht Kindern – fünf Geschwistern und den beiden älteren Brüdern aus der ersten Ehe seiner Mutter – besuchte er von 1960 bis 1964 für vier Jahre die Volksschule hier in Fladnitz/T., dann für weitere fünf Jahre bis 1969 die Hauptschule und das Polytechnikum in Passail, um sodann bis 1971 in die landwirtschaftliche Fachschule nach St. Martin zu wechseln, welche er wie damals üblich, lediglich in den Wintermonaten besuchte, um in der wärmeren Jahreszeit aktiv in der elterlichen Landwirtschaft mitarbeiten zu können.

Schon als kleines Kind durfte Hans mit seiner Großmutter immer auf die hauseigene Alm, welche am Südwesthang des Ossers situiert ist, mitgehen und über dem Haltstall übernachten. In den Sommermonaten galt es dabei täglich die Heilige Messe in der Teichalmkapelle beim Angerwirt zu besuchen, wo Hans dann bereits läuten und später als Ministrant mitwirken durfte.

Seine zeitlebens große Verbundenheit zur Teichalm liegt sicherlich in diesen Kinderjahren begründet. Als Jugendlicher verdingte er sich im Winter auch als Liftwart am Aibllift. Hier konnte er sich einerseits bereits ein Taschengeld dazu verdienen, und andererseits auch das Skifahren

sehr gut erlernen. Der Skisport war überhaupt eines der bevorzugten Hobbies von Hans Leitner. Seinen allerletzten Skitag verbrachte er noch vor gut einem Monat, Anfang März, zusammen mit seinem Schwager in Schladming.

Aufgrund der Tatsache, dass die Rechbergbundesstraße, B64, von 1969 bis 1972 ausgebaut und erstmals asphaltiert wurde, verlagerte sich der Durchzugsverkehr Richtung Passail, der bis zu diesem Zeitpunkt durch den Ort Fladnitz/T. verlaufen war, nunmehr auf diese Straße und der Vater von Hans Leitner, Johann sen., erkannte sofort die einmalige Chance, hier 1971 eine Tankstelle zu errichten. Hans junior arbeitete dabei von Anfang an im Betrieb mit und eignete sich durch viele Kurse ein profundes Fachwissen in diesem Bereich an. 1974 erfolgte bereits eine erste Erweiterung um eine Pflegehalle.

Von Anfang Oktober 1973 bis Ende März 1974 absolvierte Hans Leitner seinen Grundwehrdienst in der Stabsbatterie 1 des Artillerieregiments 2 in der Hackherkaserne in Gratkorn. In diesen Monaten wurde er zum Kanonier ausgebildet und musste bis in den Herbst 1983 immer wieder zu diversen Truppenübungen einrücken.

In dieser Zeit zählte er auch zu den treibenden Kräften der Wiederbelebung der Ortsgruppe Fladnitz/T. des Bundes Steirischer Landjugend, da in den vorangegangenen Jahren praktisch alle aktiven Mitglieder in den Stand der Ehe eingetreten und damit aus der Landjugend ausgetreten waren. Gemeinsam mit Obmann Jakob Wild aus der Tober machte er als Obmannstellvertreter die Landjugend wieder zu einem erfolgreichen Bestandteil des Fladnitzer Vereinslebens. Ich darf dabei nur an die Gründung einer Volkstanzgruppe als auch an die erste Tannenzweigrallye, welche heute noch alljährlich am Ostermontag veranstaltet wird, erinnern.

Die Landjugendjahre waren es auch, während derer er seine zukünftige Gattin, Angela Lembacher aus der Passailer Tober, näher kennen lernte und ihr in der zweiten Oktoberhälfte des Jahres 1978 sein Jawort gab.

Der 47 Jahre dauernden harmonischen und glücklichen Ehe entsprangen die beiden Kinder Maria und Hans jun. Über fast fünf Jahrzehnte hielten und arbeiteten Angela und Hans Leitner fest zusammen, gingen gemeinsam durch dick und dünn, freuten sich über viele gelungene und schöne Ereignisse und zogen ihre beiden Kinder

zu tüchtigen und erfolgreichen Menschen groß.

Um in seinem Betrieb, den unser Verstorbener im Jahre 1981 von seinem Vater übernahm, erfolgreich sein zu können, bildete sich Hans Leitner über viele Kurse intensiv weiter.

Dabei legte er 1978 die Lehrabschlussprüfung als Einzelhandelskaufmann ab, bestand 1990 die Lehrabschlussprüfung als Kfz-Mechaniker, absolvierte 1994 die Lehrlingsausbilderprüfung und schloss 1995 die Meisterprüfung als Kfz-Techniker erfolgreich ab.

Durch seinen Fleiß, seinen Ehrgeiz und sein berufliches Können war es unserem Verstorbenen möglich, seinen Betrieb Schritt für Schritt beständig zu vergrößern und zu modernisieren. Angefangen 1986 mit dem Zubehörhandel sowie dem Nissan-Autohandel und dem Leitner-Stüberl, welches heuer sein 40-Jahr-Jubiläum begeht, über den Bau eines Wasch- und Pflegezentrums 1993, der neuen Werkstättenhalle 2001 bis zum Reifenhotel im Jahre 2010, spannt sich ein beeindruckender Bogen von Erweiterungen und neuen Services für die vielen Kunden.

So konnte Johann Leitner Ende 2016 einen hervorragend aufgestellten und sowohl technisch als auch finanziell gesunden und erfolgreichen Betrieb an seinen Sohn Hans jun. übergeben.

Darüber hinaus hat unser Verstorbener für seine Familie Anfang der 90er-Jahre ein neues großes Wohnhaus errichtet und die elterliche Land- und Forstwirtschaft 1993 übernommen. Obwohl er bedingt durch die zeitlich intensive Arbeit im Gewerbebetrieb mit der Rinderhaltung aufhörte, war Hans Leitner eigentlich ein leidenschaftlicher Land- und Forstwirt, vor allem auch ein begeisterter Almbauer. Bis in die Gegenwart herauf hat er jedes Jahr Weidevieh für die Osseralp als auch die Grünflächen in der Schrems aufgenommen und im Vorfeld immer selbst den Weidezaun instandgesetzt und erneuert.

Wir Alle sahen ihn auch noch im vergangenen Jahr, als er bereits mit seiner Krankheit zu kämpfen hatte, oft auf dem Traktor und dabei mit dem Kran Holz auf den Anhänger aufladen. Vor allem die Arbeit in Forst und Wald war wohl eine der unbestrittenen Lieblingsbeschäftigungen unseres Verstorbenen.

Johann Leitner fühlte sich schon früh zur Politik hingezogen, sein Vater war ja in den 60er-Jahren

bereits Parteibmann der ÖVP Fladnitz/T. gewesen, und wurde aufgrund seines Engagements in den heimischen Vereinen bereits im Jahre 1975 im Alter von lediglich 21 Jahren als damals bei weitem jüngster Mandatar in den Fladnitzer Gemeinderat gewählt. Diesem gehörte er über einen Zeitraum von 33 Jahren bis 2008 ununterbrochen an.

Gerade während der Vorbereitung auf seine Meisterprüfung erreichte Johann Leitner der Ruf der Gemeinde und auch des damaligen Landeshauptmannes Dr. Josef Krainer. In einer für die Fladnitzer Volkspartei turbulenten Zeit, die Gemeinderatswahl 1995 war mit einem Minus an Stimmen und Mandaten ausgegangen, wurde er am 28. April 1995 als Nachfolger von Markus Reisinger in das Amt des Bürgermeisters gewählt.

Für ein Eingewöhnen in das neue Amt blieb wenig Raum. Es folgte eine Zeit der regen Bautätigkeiten: Turnsaalbau mit Erweiterung der Volksschule, Neubau des Kindergartens, Kanalisation Tober und Schrems, die Errichtung einer Aufbahnhalle, die Ausbaggerung des Teichalmsees und die Modernisierung der Skilifte auf der Teichalm beschäftigten Hans Leitner bereits in den ersten Jahren seiner Amtszeit rund um die Uhr. In diesen Jahren wurde auch die Regionale Gemeinschaftsinitiative Almenland mit dem Zwecke gegründet, die durch den EU-Beitritt Österreichs möglich gewordenen finanziellen Leader-Unterstützungen für den ländlichen Raum, auch für unsere Heimat lukrieren zu können. Die Eröffnung des Almenlandbüros und die Übersiedlung des Maschinenrings Almenland, damals noch MR Oberes Raabtal, dorthin, trugen dabei wohl besonders auch die Handschrift von Bürgermeister Hans Leitner.

Weiters stehen in seiner gut 13-jährigen Amtszeit 2005/06 die Errichtung eines komplett neuen Sporthauses mit einhergehender Modernisierung der Sportanlage zu Buche, ebenso der Bau des Moorwanderweges inklusive des Holz-Almochsens im Umkreis des Teichalmsees, der Bau von weiteren ÖWGes.-Wohnhäusern, der Bau eines 18-Loch-Golfplatzes über die Gemeindegrenzen hinweg mit Passail, die Modernisierung des Fuhrparks der Feuerwehr als auch der Gemeinde, und vieles andere mehr. Großen Wert legte Bürgermeister Leitner vor allem auf die gründliche Sanierung und Asphaltierung unseres Gemeindewegenetzes, von deren Qualität wir heute noch profitieren können. Die Zertifikate als Klimabündnis- und Gesunde Gemeinde als

auch 2006 als Mitgliedsgemeinde des Naturparks Almenland, dessen 20-jähriges Jubiläum wir am morgigen Sonntag feiern dürfen, sind eng mit dem Namen Johann Leitner verbunden.

Für all' diese genannten Verdienste und Leistungen, für Dein erfolgreiches Wirken zum Wohle aller Fladnitzerinnen und Fladnitzer, darf ich Dir, geschätzter Herr Bürgermeister Johann Leitner, namens der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm allergrößten Dank sagen und ehrliche, respektvolle Anerkennung aussprechen. Als sichtbares Zeichen dieser Dankbarkeit wurde Dir im Jahre 2013 anlässlich Deines 60. Geburtstages der Goldene Ehrenring der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm, sowie 2021 der Goldene Almenlander des Naturparks Almenland, verliehen.

Der Wirtschaftsbund, der Bauernbund und die Volkspartei Fladnitz/T. danken Dir für Deine Leistungen und Deine jahrzehntelange erfolgreiche Zeit als Obmann und Mitglied.

Besonderen Dank darf ich Dir namens des Seniorenbundes Pfarrgruppe Fladnitz an der Teichalm für Deine treue Mitgliedschaft als auch für Deine Bereitschaft, im vorigen Jahr noch das Amt eines Kassiers anzutreten, übermitteln. In den Herzen der Seniorinnen und Senioren wirst Du stets einen besonderen Ehrenplatz einnehmen.

Darüber hinaus hat mich der Ortsverband Fladnitz/T. des österreichischen Kameradschaftsbundes beauftragt, Dir, geehrter Kamerad Hans Leitner, den ehrlichen Dank des Kommandos und des Ausschusses zu übermitteln. Im Jahre 1986 dem Ortsverband beigetreten, wurdest Du im Laufe der Jahre mit der bronzenen und silbernen Verdienstmedaille des Ortsverbandes sowie mit dem Landesverdienstkreuz in Bronze ausgezeichnet. Seit dem Jahr 2022 bekleidest Du das Amt des Ortsgruppenkassiers und Du warst bis in die letzten Wochen und Monate aktiv im Rahmen der Vorbereitungen auf das heurige 105jährige Bestandsjubiläum tätig.

Die Mitglieder des Ortsverbandes Fladnitz/T. sind heute mit Fahnenbegleitung angetreten und werden Dir am Kriegerdenkmal und im Friedhof mit der Melodie vom „Guten Kameraden“ die letzte Ehre erweisen.

Die Trachtenkapelle Fladnitz/T. umrahmt die heutige Trauerzeremonie mit feierlichen Klängen. So hat diese mich ersucht, ihren Nachruf an Dich wie folgt vorzutragen:

„Herr Johann Leitner war viele Jahre ein treues und engagiertes, sowie unterstützendes Mitglied unseres Musikvereines. Er war auch Träger der „Förderernadel in Gold“ und der „Förderernadel in Silber mit Stern“.

Auch wenn er nicht aktiv auf der Bühne stand, war seine Verbundenheit zur Musik und zu unserem Verein stets spürbar. Besonders schätzten wir seine freundlichen Worte bei unseren Ausrückungen, sowie die stille, aber umso wertvollere Unterstützung im Hintergrund. Auch in der Funktion des Bürgermeisters, trug seine Unterstützung, sein Interesse und seine Wertschätzung wesentlich zu unserem Vereinsleben und unserer Arbeit bei.

Wir werden Herrn Johann Leitner ein ehrendes Andenken bewahren und ihm stets in Dankbarkeit gedenken.

Unser tiefes Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.“

Zusätzlich warst Du viele Jahrzehnte lang auch begeistertes und aktives Mitglied in zahlreichen weiteren Vereinen und Körperschaften unserer Gemeinde. Vor allem auch für unsere Betriebe und Gewerbetreibenden hast Du stets ein offenes Ohr gehabt.

Der christliche Glaube war unserem Verstorbenen von Kindheit an enorm wichtig. Sein starkes Gottvertrauen wurde sicherlich von einem gläubigen Elternhaus geprägt. „Der Sonntag war unserem Papa heilig“, hat mir Tochter Maria erzählt, „der Sonntagsgottesdienst ein Fixpunkt, auch wenn am Vorabend ausgegangen wurde und die Nacht daher oft kurz war.“ Dieser unerschütterliche Glaube war ihm bis zuletzt Kraftquelle und Lebenshilfe. Dieser gab ihm Zuversicht und Trost auch in den Wochen und Monaten seiner schweren Krankheit.

So war für Hans Leitner auch das Wirken und Arbeiten in der und für die Kirche ein Herzensanliegen und selbstverständlich. Unser Verstorbener arbeitete mehrere Perioden im Pfarrgemeinderat aktiv mit. Dabei bekleidete er von 1992 bis 1997 das Amt des geschäftsführenden Vorsitzenden sowie von 2012 bis 2017 jenes des stellvertretenden geschäftsführenden Vorsitzenden. Darüber hinaus diente er als Lektor, Kommunionspender und als Vorbeter sowohl in der Kirche als auch bei vielen Begräbnissen und Totenwachen.

Größte Freude und Verpflichtung war ihm jedoch zweifelsohne das Engagement im Rahmen der

Arbeitsgemeinschaft Teichalmkapelle. Wie vorhin bereits gehört war Hans Leitner von frühester Kindheit an mit dieser beim Angerwirt auf der Teichalm gelegenen Kapelle verbunden. Mehr als drei Jahrzehnte war unser Verstorbener als Stellvertreter von Obfrau Aloisia Reiterer sowie seit 2019 als Obmann tätig. Die Oswaldmesse Anfang August, die Kapelle ist ja dem hl. Oswald, einem traditionellen Viehpatron, geweiht, bildete und bildet den alljährlichen Höhepunkt der Almweidesaison. Obmann Leitner war mit seinem Team und seiner Familie stets besonders bemüht, festliche und würdige Gottesdienste mit feierlicher musikalischer und gesanglicher Umrahmung vorzubereiten.

Der Arbeitsgemeinschaft Teichalmkapelle ist es daher ein inniges und besonderes Anliegen, Dir, geehrter Hans Leitner, für Dein unermüdliches und gesegnetes Wirken für die Teichalmkapelle und deren Besucherinnen und Besuchern ein von Herzen kommendes Vergelt' s Dir Gott zu sagen. Die Teichalmkapelle wird stets eng mit Deinem Namen verbunden bleiben.

Bei einem derart verdichteten und verdienstvollen Leben in der Öffentlichkeit kommt oft die Würdigung der Person selbst etwas zu kurz.

Deshalb ist es mir ein Anliegen, abschließend die Familie von Hans Leitner zu Wort kommen zu lassen. Was hat Euren Vater ausgezeichnet, was war ihm wichtig? Ihr habt mir dazu erzählt: „Das wichtigste für unseren Papa war wohl das Miteinander. Zuerst einmal in der Familie: Er hatte einen sehr guten Zusammenhalt, besonders auch mit seinen Geschwistern und mit der ganzen Großfamilie Leitner, welche ihn auch Alle in seinem letzten Lebensabschnitt gut begleitet haben; dann in der Gemeinde: er war über alle Parteigrenzen und Anschauungen hinweg immer bereit zu Kompromissen; in der Firma: viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren und sind bereits lange im Betrieb. Papa hatte sehr viele gute Freunde, unsere Haustür stand immer für jeden/ für jede offen.

Weiters legte Papa zeitlebens Wert auf ein gutes Auftreten: Ihm waren gute Kleidung und ein gepflegtes Auftreten immer wichtig. Unseren Papa zeichnete besonders eine angenehme, höfliche und zuvorkommende Art aus, er versuchte auch in Stresssituationen Haltung zu bewahren, Besonnenheit, Hilfsbereitschaft, Toleranz und Charme waren ihm eigen, kurz, ein Gentleman der besten Schule.“

Eine besondere Leidenschaft von Hans Leitner und seiner Gattin war wohl das Reisen. Er interessierte sich für fremde Länder und Kulturen, kostete gerne die dort ortsüblichen Speisen und Getränke und hat auch seine Kinder immer zum Reisen ermuntert.

Daneben war unser Verstorbener auch ein überaus geselliger Mensch, der gerne unter Leuten war, um sich über Neuigkeiten auszutauschen bzw. zu informieren. Viele schöne Stunden mit Familie und Freunden geben davon ein beredtes Zeugnis.

Deine Gattin Angela und Deine Familiengehörigen haben Dich stets positiv auf Deinem Weg begleitet und sind Dir auch in jenen Tagen und Wochen, in denen es Dir jetzt nicht mehr so gut gegangen ist, treu zur Seite gestanden.

Für dieses, Euer nachahmenswertes Beispiel, dass Ihr damit uns Allen gegeben habt, darf ich Euch, ganz besonders jedoch Dir, geschätzte Frau Leitner, liebe Angela, ehrlichen Respekt und Anerkennung zollen.

So darf ich Euch, geschätzte Familien Leitner und Schinnerl, sowie allen Verwandten an dieser Stelle, unser Aller aufrichtiges Beileid und Mitgefühl am Hinscheiden Eures lieben Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, als auch Bruders, Schwagers und Onkels, ausdrücken.

Dir, geehrter Herr Altbürgermeister Johann Leitner, lieber Hans, darf ich jedoch als Bürgermeister unserer Gemeinde nochmals ein großes und ehrliches Danke sagen. Danke sagen für Dein außergewöhnliches Vorbild an Fleiß, an Gastfreundschaft und an Gottvertrauen. Danke sagen jedoch vor allem für Dein herausragendes Wirken für unsere Bevölkerung, unsere Vereine und Institutionen, für unsere Heimatgemeinde Fladnitz an der Teichalm.

Unser Herrgott, auf den Du Zeit Deines Lebens so sehr vertraut hast, möge Dir all' das Gute vergelten und Dir bei ihm die ewige Freude und das ewige Ostern schenken !





Im Blickpunkt

Es ist ja nur ein Roller! – E-Scooter im Vormarsch!

E-Scooter erfreuen sich großer Beliebtheit. Sowohl für junge als auch für ältere Verkehrsteilnehmer ist er eine praktische Ergänzung zum PKW und zum Fahrrad.

Der rasche Anstieg an E-Scooter-Nutzer zeigt sich auch in der Unfallstatistik. Seit 2023 werden Unfälle mit E-Scooter in der Statistik gesondert erfasst. In 2024 wurde in der Steiermark ein Anstieg von knapp 40 Prozent an E-Scooter-Unfällen mit Schwerverletzten im Vergleich zum Vorjahr erfasst. Dabei ist die Auswirkung der Verletzungen besonders tragisch. Aufgrund der fehlenden Knautschzone und der doch beachtlichen Geschwindigkeit bis zu 25 km/h werden bei Unfällen häufig Kopf-, Gesicht, Handgelenk- und Sprunggelenksfrakturen festgestellt. Ein E-Scooter ist ein Verkehrsmittel und unterliegt selbstverständlich bestimmten Verkehrsregeln. Da nicht alles detailliert geregelt ist, sind besonders Aufmerksamkeit und Eigenverantwortung gefordert. Die meisten Unfälle ereignen sich durch Alleinverschulden und zu hohe Geschwindigkeit.

Was gilt es zu beachten!

- ☞ Grundsätzlich gelten für E-Scooter-Nutzer dieselben Regeln wie für Radfahrer.
- ☞ Es besteht ein absolutes Nutzungsverbot auf Gehsteigen und Gehwegen.
- ☞ E-Scooter-Nutzer müssen, wenn vorhanden, auf dem Radweg fahren.
- ☞ Bei der Nutzung eines E-Scooters gilt ein Alkohol-limit von 0,8 Promille.
- ☞ Jede geplante Fahrtrichtungsveränderung muss mit einem Handzeichen angezeigt werden.
- ☞ Es besteht eine Helmpflicht bis zum vollendeten 12. Lebensjahr. Es wird dringend empfohlen, darüber hinaus einen Helm zu tragen.
- < Handschuhe, feste Kleidung und rutschfeste Schuhe tragen zum Schutz bei.

Nutzen Sie die Hinweise und Tipps und kommen Sie gut und sicher in den Sommer !

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass E-Scooter rechtlich als Fahrzeuge gelten und der Straßenverkehrsordnung (StVO) unterliegen.
- ✓ ... ein Sturz mit 25km/h wie ein Sturz aus dem 1. Stockwerk ist.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Pro.E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei in 2026

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at





Im Blickpunkt

Sich ablenken ist eine bewusste Entscheidung! Seien wir uns dessen bewusst!

Jeder weiß es, viele verharmlosen es und manche ignorieren es! Ablenkung im Straßenverkehr, egal ob zu Fuß, mit dem Fahrrad oder mit dem Pkw, ist Unfallursache Nummer 1, sowohl bei Unfällen mit Getöteten als auch bei Unfällen mit Schwerverletzten.

Seit mehr als einem Jahrzehnt werden landesweit Maßnahmen gesetzt, die die Verkehrsteilnehmer für die Gefahr sensibilisieren und die Folgen bei Nichtbeachtung aufzeigen. Allen voran ist das Smartphone die größte Versuchung, sich während der Fahrt abzulenken und vermeintlich wichtige Dinge noch zu erledigen. Dabei wird die Aufmerksamkeit permanent von der Straße abgezogen. Zunehmend kann man aber auch andere Ablenkungsfaktoren im Straßenverkehr erkennen wie zum Beispiel Musik hören, sich angeregt mit dem Anderen unterhalten, essen und trinken und vieles mehr.

Die anderen sind es – ich mache das nur selten!

Bereits vor Jahren lieferte eine Studie ein erschreckendes Bild: Jeder sechste Radfahrer und jeder dritte Fußgänger ist beim Queren einer Straße abgelenkt. Tendenz steigend! Die subjektive Beobachtung von Pkw-Lenkern ergibt ein ähnliches Bild.

Befragt man die Menschen, erhält man durchaus Verständnis für die Gefahr durch Ablenkung. Man ist sich einig, dass das grundsätzlich riskant ist. Jedoch denken viele, sie haben es im Griff und können jederzeit rasch reagieren. Die Wissenschaft liefert uns den Gegenbeweis: Der Mensch kann nicht gleichzeitig die vollständige Aufmerksamkeit auf mehrere Dinge lenken. Er entscheidet sich immer, auch unbewusst, für eine Sache. Dieser Fokus sollte dann nicht das Smartphone, sondern der Straßenverkehr sein.

Besonders Kinder brauchen verantwortungsvolle Vorbilder. Auf andere zu achten bedeutet zwangsläufig, sich selbst nicht abzulenken, damit vorausschauendes Bewegen im Straßenverkehr möglich ist.

Wussten Sie schon...

- ✓ ... dass Ablenkung das Unfallrisiko um ein 3- bis 6-Faches erhöht.
- ✓ ... dass Wegschauen von 2 Sekunden bei 50 km/h einem Blindflug von 28 Metern entspricht.

Was gibt es aktuell?

- ✓ Aktion Kindertafeln zum Thema Ablenkung ab Sommer 2026
- ✓ PRO.E-Bike-Fahrsicherheitstraining – kostenfrei!
- ✓ PRO.Bike-Fahrersicherheitstraining für Motorradfahrer – Gutscheine sichern!

Mehr Information:
www.verkehr.steiermark.at



Die steirische Kampagne "Augen auf die Straße" sensibilisiert seit 2017 –
www.augen-auf-die-strasse.steiermark.at



Das Land
Steiermark

Volksschule - Aktiv

Ausflug zur Riegersburg

Unsere ganze Schule machte einen gemeinsamen Ausflug zur Riegersburg, der für alle ein großartiges Erlebnis war. Bei einer spannenden und interessanten Führung erfuhren wir viel über die Geschichte der Burg und über das Leben früherer Zeiten.

Ein besonderes Highlight war die Greifvogelschau, bei der wir beeindruckende Vögel wie Adler und Falken aus nächster Nähe beobachten konnten. Die Flugvorführungen waren sehr eindrucksvoll und sorgten für große Begeisterung.



Graztag der 3. und 4. Klasse

Die Schülerinnen und Schüler der 3. und 4. Klasse verbrachten einen abwechslungsreichen Tag in Graz. Ein Höhepunkt war der Besuch des Schlossbergs, von dem aus wir einen tollen Blick über die Stadt genießen konnten.

Im Anschluss erhielten wir eine spannende Führung im Glockenturm, bei der wir viel über die berühmte „Liesl“ und die Geschichte des Turms erfuhren. Danach ging es weiter ins Landeszeughaus, wo wir beeindruckende historische Rüstungen und Waffen aus früheren Zeiten sahen.

Zum Abschluss besuchten wir Schloss Eggenberg, wo wir ebenfalls eine interessante Führung erhielten und mehr über das Schloss und seine Geschichte erfuhren. Der Tag in Graz war sehr lehrreich, spannend und hat allen gut gefallen.



Besuch der Tischlerei Göbel

Die Kinder der 3. und 4. Klasse besuchten die Tischlerei Göbel und erhielten dabei spannende Einblicke in den Arbeitssalltag einer Tischlerei. Bei einer Führung durch die Werkstatt konnten sie verschiedene Maschinen und Arbeitsschritte kennenlernen und beobachten, wie aus Holz hochwertige Produkte entstehen.

Ein besonderes Highlight war das Gestalten eines eigenen Namensschildes, das die Kinder mit nach Hause nehmen durften. Zum Abschluss wurden alle herzlich zu einer leckeren Jause eingeladen. Wir bedanken uns sehr herzlich für die freundliche Einladung und den interessanten und lehrreichen Vormittag!





Erneuerung des Barfußweges

Wie jedes Jahr wurde auf unserer Pausenwiese der Barfußweg erneuert. Die Kinder der 2. Klasse arbeiteten gemeinsam mit Frau Winter daran, den Weg wieder in Ordnung zu bringen.

Mit viel Freude und Einsatz halfen alle Schülerinnen und Schüler fleißig mit. Es wurde gesammelt, sortiert und neu aufgefüllt, sodass der Barfußweg wieder in neuem Zustand erstrahlt.

Die gemeinsame Arbeit machte allen großen Spaß und war ein schönes Erlebnis im Schulalltag.

Schnuppertag in der Schule

Im Rahmen des Schnuppertages durften wir die zukünftigen Schulanfängerinnen und Schulanfänger herzlich in unserer Schule begrüßen. Zum Einstieg wurde eine Geschichte vorgelesen und ein Begrüßungslied gesungen. Anschließend konnten die Kinder an verschiedenen Stationen aktiv werden und die Schule spielerisch kennenlernen. Dabei wurde viel ausprobiert, entdeckt und gelacht. Es war sehr schön, die neuen Schülerinnen und Schüler bei uns willkommen zu heißen und sie ein Stück auf ihrem Weg in die Schule zu begleiten.



Kräutertag am Bauernhof

Die 1. Klasse erlebte einen spannenden Kräutertag am Bauernhof. Nach einer interessanten Führung am Hof machten wir einen Spaziergang über Wiesen und Felder. Dabei lernten wir verschiedene Kräuterarten kennen und konnten viele davon direkt in der Natur entdecken.

Im Anschluss bereiteten wir gemeinsam eine köstliche Jause mit frischen Kräutern und Gemüse zu. Ein besonderes Highlight war die leckere Wiesenpizza, die allen sehr gut schmeckte. Zum Abschluss gab es als Nachspeise ein selbstgemachtes Löwenzahneis, das den Vormittag perfekt abrundete.

Wir bedanken uns herzlich bei der Familie Pirstinger für den wunderschönen und lustigen Vormittag am Bauernhof!



Tag der Artenvielfalt in Passail

Der Tag der Artenvielfalt ist ein regionaler Aktionstag, bei dem der Schutz der Natur und die heimische Artenvielfalt im Mittelpunkt stehen. Es wurden Käferburgen gebaut, ein Sandarium angelegt und Weidentipis errichtet. So entstanden wichtige Lebensräume für viele Tier- und Pflanzenarten. Die Kinder verbrachten einen spannenden und lehrreichen Tag in der Natur und leisteten dabei einen wertvollen Beitrag zur Nachhaltigkeit.



Hitze ist Schwerstarbeit für unseren Körper

Als Hitzewelle bezeichnet man mindestens drei aufeinanderfolgende Tage mit Temperaturen über 30 Grad, bei denen es auch in der Nacht nicht merklich abkühlt. Hitzewellen werden häufiger und intensiver.

Wir alle spüren, dass hohe Temperaturen unser Wohlbefinden beeinträchtigen: Wir schlafen schlechter, können uns schlechter konzentrieren und sind vielleicht unruhiger oder gereizter als sonst. Die gesundheitlichen Folgen können ganz besonders für gefährdete Personengruppen wie beispielsweise ältere oder chronisch kranke Menschen gravierend sein, denn Hitze ist Schwerstarbeit für unseren Körper: Er muss

mehr Energie aufwenden, um seine Temperatur zu regulieren. Durch starkes Schwitzen verliert er Flüssigkeit und wichtige Mineralstoffe. Die amtliche Statistik zeigt, dass Spitalsaufenthalte in extremen Sommern deutlich zunehmen und mehr Menschen sterben als in vergleichbar „normalen“ Wochen. Umso wichtiger ist es, die Gefahren von Hitze sowie Schutz- und Verhaltensempfehlungen ernst zu nehmen.



Gerlinde Malli
Styria vitalis
Bereichsleitung Gemeinde
gerlinde.malli@styriavitalis.at

Liebe Leserin, lieber Leser,

Der Sommer meint es gut mit uns, Hitze kann herrlich sein! Doch wenn sie zu stark wird und über längere Zeit anhält, belastet sie unseren Körper. Manche Menschen sind den Gefahren von Hitze besonders ausgesetzt. Achten wir daher auf unsere Mitmenschen und unterstützen wir einander! Diese Ausgabe liefert Ihnen Wissenswertes und einfache Tricks, damit Sie auch an heißen Tagen cool, entspannt und gut gelaunt bleiben.

Hitzeschutz – So bleiben Sie an heißen Tagen gesund!

8
Tipps



1 Ausreichend trinken

Trinken Sie täglich 1,5 bis 3 Liter – am besten Wasser oder ungesüßte Tees. Vermeiden Sie Alkohol sowie stark gezuckerte oder koffeinhaltige Getränke. Trinken Sie regelmäßig und nehmen Sie Getränke für unterwegs mit. Bei Anstrengung steigt der Flüssigkeitsbedarf.

2 Leicht essen

Bevorzugen Sie mehrere kleine, leichte Mahlzeiten. Ideal sind Obst, Gemüse und Salate – besonders wasserreiche Sorten wie Gurken, Tomaten oder Wassermelonen.

3 Körper kühlen

Feuchte Tücher, kühle Fußbäder oder das Besprühen von Gesicht und Armen helfen beim Abkühlen. Duschen Sie lauwarm, um den Kreislauf nicht zu belasten.

4 Anstrengung vermeiden

Verlegen Sie körperliche Aktivitäten in die kühleren Morgen- oder Abendstunden und vermeiden Sie starke Belastung in der Hitze.

5 Sonnenschutz beachten

Tragen Sie leichte, luftige Kleidung aus Naturmaterialien, eine Kopfbedeckung und Sonnencreme (LSF 30+).

6 Kühle Umgebung schaffen

Lüften Sie früh morgens und abends, halten Sie tagsüber Fenster und Jalousien geschlossen. Reduzieren Sie Wärmequellen im Haushalt und halten Sie sich möglichst in kühlen Räumen oder im Schatten auf.

7 Lebensmittel & Medikamente richtig lagern

Achten Sie auf durchgehende Kühlung von Lebensmitteln. Und auch Medikamente können hitzeempfindlich sein – lassen Sie sich bei Bedarf ärztlich oder in der Apotheke beraten.

8 Auf andere achten

Besonders gefährdet sind ältere, kranke Menschen sowie Kinder und Schwangere. Helfen Sie bei Bedarf und holen Sie Hilfe. Lassen Sie niemals Kinder oder Tiere im Auto zurück.

INFO

Gesund bei Hitze: www.gesundheit.gv.at/leben/umwelt/gesund-bei-hitze.html

AGES: www.ages.at/umwelt/klima/klimawandelanpassung/hitze

Steirischer Hitzeschutzplan: www.gesundheit.steiermark.at (Suchbegriff: Hitzeschutzplan)

Persönliche Ratschläge am Hitzetelefon: 0800 880 800 - kostenlos

Hitze ist ein echtes Gesundheitsrisiko!

Hitze kann den Körper schneller aus dem Gleichgewicht bringen, als viele glauben. Welche Warnsignale wir ernst nehmen sollten, wen es besonders trifft und warum auch das soziale Miteinander entscheidend ist, erklärt Umweltmediziner Prof. DI Dr. Hans-Peter Hutter im Gespräch.



Woran erkennt man, dass Hitze für den Körper gefährlich wird?

Es gibt typische Warnsignale des Herz-Kreislaufsystems: Schwindel, ein Schwarzwerden vor Augen, Übelkeit. Auch Müdigkeit, Benommenheit, Koordinations- oder Sehstörungen können auftreten. Gerade leichter Schwindel wird häufig unterschätzt.

Betroffene merken oft nicht, wie stark die Körpertemperatur ansteigt. Wird sie zu hoch, kann es zu einem lebensbedrohlichen Hitzschlag kommen. Daneben gibt es den Hitzekollaps, bei dem der Blutdruck absinkt. Typisch sind Blässe und kalter Schweiß, während beim Hitzschlag die Haut eher heiß, trocken und gerötet ist. Auch wenn ein Kollaps meist nicht lebensgefährlich ist, kommt es häufig zu plötzlichen Stürzen und damit zu Verletzungen. Aus ärztlicher Sicht gilt daher: Symptome nicht ignorieren, sondern sofort reagieren, etwa sich hinsetzen oder hinlegen. Es ist egal, wo man gerade ist oder was andere denken.

Wer ist besonders belastet?

Das sind vor allem sehr junge und ältere Menschen: also Säuglinge, Kleinkinder und Personen ab 65 Jahren. Auch der Gesundheitszustand spielt eine zentrale Rolle: Wer an chronischen Erkrankungen wie Herz-Kreislauf-, Atemwegs- oder Nierenproblemen leidet, ist stärker betroffen. Dazu kommen Faktoren wie soziale Isolation oder belastende Arbeitsbedingungen, etwa Tätigkeiten im Freien oder in stark erhitzten Innenräumen.

Ein weiterer entscheidender Punkt ist das Wohnumfeld. Menschen in schlecht isolierten Wohnungen oder in dicht verbauten Wohngebieten – Stichwort Hitzeinseln – sind deutlich stärker

betroffen als jene im Grünen. Und ganz wichtig: Auch das Verhalten ist ein Risikofaktor. Bitte alles ruhiger angehen!

„Bitte bei Hitze alles ruhiger angehen!“

Können wir uns gegenseitig unterstützen?

Selbstverständlich sollten wir das tun. Es ist ganz wichtig, auf jene zu achten, denen es nicht so gut geht oder die es bei Hitze nicht so leicht haben. Die benötigen oft Unterstützung im Alltag. Kleine Gesten wie Nachfragen oder Hilfe beim Einkaufen machen viel aus. Wichtig ist dabei ein respektvoller Umgang: Nicht verharmlosen oder sich lustig machen, nur, weil man denkt, dass einem die Hitze nichts ausmacht.

Was bedeutet die Zunahme von Hitzewellen langfristig?

Wir müssen uns stärker anpassen – im Alltag, in der Arbeitswelt und in der Gestaltung unserer Gemeinden. Da geht es um Begrünung, Beschattung, um Plätze mit Bänken, wo man sich treffen kann. Denn man darf nicht vergessen: Sonst hat man bald viele Menschen in der Gemeinde, die nicht gerne nach draußen gehen und lieber zuhause bleiben.

Ihre wichtigste Botschaft?

Hitze nicht unterschätzen, Warnsignale ernst nehmen und aufeinander achten! Jede kleinste Maßnahme zählt, sie kann die Gesundheit schützen und die Lebensqualität im Sommer deutlich verbessern. Jeder kann etwas tun und aktiv werden, was im Sinne eines guten Zusammenlebens ja auch schön sein kann.



? „Vorbräunen im Solarium schützt vor Sonnenbrand.“

Nein. Gebräunte Haut bietet nur einen begrenzten Eigenschutz, da der Farbstoff Melanin zwar vor UV-Strahlung schützt, aber keinen vollständigen Schutz vor Hautschäden gewährleistet. Vorbräunen, insbesondere im Solarium, kann der Haut zusätzlich schaden und erhöht das Risiko für Hautkrebs. Fachleute raten deshalb klar davon ab.

Mythen im Check

„Im Schatten oder bei Wolken brauche ich keinen Sonnenschutz.“ ?

Schatten verringert die UV-Strahlung, bietet aber keinen vollständigen Schutz, da gestreute Strahlen aus der Umgebung weiterhin auf die Haut treffen. Wie wirksam der Schutz ist, hängt stark von der Art des Schattens ab: Ein Sonnenschirm schützt weniger gut als dichter Schatten zwischen Gebäuden oder im Wald. Deshalb ist es wichtig, auch im Schatten Sonnencreme zu verwenden.

Sonnencreme richtig verwenden



- **Hoher Lichtschutzfaktor (LSF):** Für Kinder und Erwachsene mindestens LSF 30.
- **UV-A-Strahlung:** Das Sonnenschutzmittel muss auch vor UV-A-Strahlung schützen.
- **Inhaltsstoffe:** Bei empfindlicher Haut die Zusammensetzung beachten.
- **Sonnenschutzmittel rechtzeitig aufgetragen:** Mindestens 20 - 30 Minuten vor dem Aufenthalt in der Sonne.
- **Menge:** Sonnencreme in ausreichenden Mengen auftragen.
- **Regelmäßig nachcremen:** Alle zwei Stunden, vor allem nach dem Baden und Abtrocknen.
- **Haltbarkeit beachten:** Abgelaufene Sonnencreme nicht mehr verwenden.

Verlässliche Gesundheitsinfos

Unter dem Titel „Gesundheit kompakt“ bietet Styria vitalis mehrmals pro Jahr Online-Infoveranstaltungen zu aktuellen Gesundheitsthemen an: Kompakte 30 Minuten, kostenfrei und ohne Anmeldung!

Wenn Sie kein Thema versäumen möchten, dann melden Sie sich am besten über den untenstehenden Link oder QR-Code zum Mailverteiler an:



www.styriavitalis.at/gesundheitsinfos/

Impressum

Styria vitalis, Marburger Kai 51, 8010 Graz
 gesundheit@styriavitalis.at, ZVR: 741107063, 05/2026
 Die verwendeten Quellen finden Sie unter www.styriavitalis.at/gg-gut-informiert/



KINDERGARTEN: Die Mutmaus zu Besuch im Kinder- garten

Am 6. Mai durften die Kinder im Rahmen einer interaktiven Lesung die spannende und mutmachende Geschichte der kleinen Mutmaus erleben.

Eingebettet in eine liebevoll gestaltete Theateraufführung und umrahmt von Liedern und Sprüchen brachten Sonja Roffeis und Saskia Mauerhofer das Bilderbuch „Die Mutmaus“ den Kindern auf abwechslungsreiche und kindgerechte Weise näher. Mit viel Freude und Begeisterung

tauchten die Kinder in die Geschichte ein und wurden dazu angeregt, über Mut, Herausforderungen und das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten nachzudenken. Die Gedanken und Gespräche rund um das Thema Mut wirkten noch lange nach und boten zahlreiche Anknüpfungspunkte für den Kindergartenalltag. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Verein KÖGS, der dieses wertvolle Projekt finanziell unterstützt hat.

Gelebtes Brauchtum beim Familienfest 2026

Erstmalig wurde heuer vor unserem Kindergarten mit tatkräftiger Unterstützung der Familie Niederl (Schraml) ein Maibaum aufgestellt. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken.

Im Rahmen unseres Familienfestes am 29. Mai wurde der Maibaum gemeinsam mit den Kindern und zahlreichen Gästen im Zuge eines abwechslungsreichen Festprogramms umgesägt. Bei herrlichem Wetter begeisterten die Kinder mit ihrer liebevoll vorbereiteten Aufführung und sorgten für viele strahlende Gesichter.

Auch für Spiel und Spaß war bestens gesorgt: Beim Melken, Scheibtruhenfahren, Maibaum zersägen und weiteren Stationen konnten Groß und Klein ihr Geschick unter Beweis stellen und gemeinsam schöne Stunden verbringen.

Das gesamte Kindergartenteam bedankt sich von Herzen bei allen Kindergartenfamilien für die vielfältige Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe, die wesentlich zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben. Ein besonderer Dank gilt auch für die großzügigen Spenden, die für den Ankauf neuer Spielmaterialien verwendet werden und somit direkt unseren Kindern zugutekommen.

Wir blicken auf ein wunderschönes Fest zurück und freuen uns schon auf viele weitere gemeinsame Erlebnisse.





Kindergarten & Kinderkrippe Fladnitz/T.

Fladnitz 27a
8163 Fladnitz/T
03179/23366

kindergarten.fladnitz@aon.at

KINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE:

Gesundes aus dem Garten

Unser tägliches Jausenbuffet wird derzeit mit vielen gesunden Köstlichkeiten aus dem eigenen Garten bereichert. Mit großer Begeisterung kümmern sich die Kinder um die kleinen Hochbeete, pflegen die Pflanzen und beobachten voller Freude, wie Obst, Gemüse und Kräuter wachsen und gedeihen.

Besonders spannend ist natürlich die Ernte, bei der die Kinder tatkräftig mithelfen und die Früchte ihrer Arbeit genießen können. Dabei sind sich alle einig: Frisch geerntet schmeckt es einfach am besten!

Neben dem gesunden Genuss erleben die Kinder auf spielerische Weise, wie Lebensmittel wachsen, und lernen den wertschätzenden Umgang mit der Natur kennen.



KINDERKRIPPE:

Mama-Kind-Nachmittag in der Kinderkrippe

Anlässlich des Muttertages fand am Freitag davor unser Mama-Kind-Nachmittag in der Kinderkrippe statt. ALLE Mamas nahmen sich Zeit für einen gemütlichen gemeinsamen Nachmittag mit ihren Kindern. Die Krippenkinder erfreuten ihre Mamas mit Liedern und einem kleinen Spruch. Anschließend wurde ein Film über den Krippenalltag gezeigt. Die Hauptdarsteller waren natürlich die Kinder selbst, die den Mamas so einen liebevollen Einblick in ihren Krippenvormittag ermöglichten. Es war ein schönes Beisammensein mit vielen strahlenden Gesichtern.

Papa-Kind-Nachmittag in der Kinderkrippe

Auch die Papas wurden rund um den Vatertag zu einem gemeinsamen Nachmittag in die Kinderkrippe eingeladen. Viele Väter folgten der Einladung und verbrachten eine schöne Zeit mit ihren Kindern. Die Krippenkinder präsentierten stolz Lieder und einen kleinen Spruch. Ein besonderer Höhepunkt war auch wieder der Film über den Krippenalltag, in dem die Kinder die Hauptrolle spielten. So konnten die Papas miterleben, was ihre Kinder während eines Vormittags in der Krippe alles erleben. Ein gelungener Nachmittag voller Freude und gemeinsamer Momente.



Spaziergänge durch das Dorf

Wer aufmerksam durch unser Dorf spaziert, hat unsere Krippenkinder vielleicht schon entdeckt. Regelmäßig sind wir gemeinsam unterwegs und erkunden die Umgebung. Besonders gerne besuchen wir die Pferde, Esel und andere Tiere, die wir auf unseren Wegen antreffen. Auch der Spielplatz im Park ist ein beliebtes Ziel. Die Spaziergänge bieten den Kindern viele spannende Eindrücke, Bewegung an der frischen Luft und die Möglichkeit, die Umgebung um die Krippe näher kennenzulernen.



Achtung Waldbrandgefahr!

Richtiges Verhalten zählt.

- ❶ Im Wald nicht rauchen.
- ❷ Kein Feuer im Wald entzünden.
- ❸ Vorsicht beim Umgang mit Brauchtumsfeuern und Feuerwerk.
- ❹ Verbote bei Waldbrandgefahr beachten.
- ❺ Waldbrände sofort der Feuerwehr (122) melden.



← Plakatbestellung und weitere Infos

SICHER BADEN

mit Verantwortung und Umsicht



LEBENSGEFAHR VERMEIDEN



Kälteschock vermeiden

Langsam ins Wasser gehen.
Nie überhitzt hineinspringen.



Nie alkoholisiert schwimmen

Alkohol beeinträchtigt Reaktion,
Orientierung und Kraft massiv.



Nicht alleine schwimmen

Auch gute Schwimmer können plötzlich
in Not geraten.



Gewitter = sofort raus

Blitzschlag und Panikgefahr.

VERHALTEN IM WASSER



Eigene Leistungsgrenze kennen

Nicht zu weit hinausschwimmen.
Rückweg einplanen.



Boote & Wassersport beachten

Nicht in Fahrbereiche schwimmen.
Abstand halten.



Nicht in unbekannte Gewässer springen

Gefahr durch Steine, Pflanzen und Hindernisse.



Kinder IMMER beaufsichtigen

Ertrinken passiert leise und schnell.



Schwimmhilfen sind keine Lebensretter

Sie bieten keine verlässliche Sicherheit.

ORGANISATION & VORSORGE



Bojen beschriften

Bojen mit Name und Telefonnummer kennzeichnen.
So können sie dir zugeordnet werden, wenn du sie verlierst
oder sie gefunden werden.



Vor dem Baden abkühlen

Hitze-Kälte-Wechsel belastet den Kreislauf.



Nicht mit vollem Magen schwimmen

Das belastet den Kreislauf.



Auf Beschilderung achten

Verbote und Gefahren ernst nehmen.



9. Gemeindew



Beim diesjährigen Gemeinde-Wintersporttag durften wir uns über zahlreiche Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie beste Bedingungen freuen. Strahlender Sonnenschein und ausgezeichnete Schneesverhältnisse sorgten für einen rundum gelungenen Veranstaltungstag.



Erstmals wurde der Wintersporttag mit einem neuen Ablauf durchgeführt. Im Mittelpunkt stand ein Gleichmäßigkeitsbewerb im Skifahren, bei dem nicht die schnellste Zeit, sondern zwei möglichst gleich schnelle Läufe über die Platzierung entschieden. Hervorzuheben sind da unsere jüngeren Teilnehmer, die es schafften bis auf 0,03Sek. (Joa-chim Knoll) und 0,05Sek. (Nora Ponsold) nahezu 2 gleich schnelle Läufe ins Ziel zu bringen. Zusätzlich wurde auch die Tagesschnellste Dame (Mir-iam Kaltenegger) bzw. der Tagesschnellste Herr (Manfred Rinner) ermittelt und für die beste Einzelzeit ausgezeichnet.

Für jede Menge Spaß sorgte außerdem das Zipfelbobrennen, das bei Jung und Alt großen Anklang fand. Mit viel Begeisterung und Einsatz kämpften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die besten Zeiten und genossen den sportlichen Wettbewerb.



Wintersporttag !

Auch für das leibliche Wohl war bestens gesorgt:
Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer durften sich
über einen gratis Krapfen freuen.

Die gelungene Kombination aus sportlichem Ehrgeiz, geselligem Miteinander und perfekten Wetter- und Schneebedingungen machte den Gemeindefesttag zu einem vollen Erfolg. Ein herzlicher Dank gilt allen freiwilligen Helferinnen und Helfern vom Verein Sport-Freizeit, dem Gemeinderat sowie allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die zu diesem gelungenen Wintertag beigetragen haben. Ein großer Dank gilt auch der Teichalm-Lifte & Loipen GmbH mit Sepp Kletzenbauer für die großartige Unterstützung.

Einen Auszug weiterer Foto's findet ihr auf unserer Homepage unter: Hauptmenü/Impressionen/
Gemeindefesttag 2026

Wir freuen uns auf den kommenden
Gemeindefesttag 2027!



VEREINS - LEBEN



Der Vorstand des Elternvereins Fladnitz möchte sich vorstellen:

Tanja Kreiner, Elisabeth Leitner, Christine Palzer,
Lisa Ostermann, Barbara Pirstinger und Tina Janisch



Der Elternverein Fladnitz unterstützt tatkräftig unsere Kinder in der Volksschule.

Was uns sehr am Herzen liegt:

- Mehrmals jährlich eine gemeinsame gesunde regionale Jause
- Wintersporttag auf der Teichalm
- Gemeindeeigenen Adventmarkt mit selbstbemalten Häferl und Punsch begleiten
- Weihnachts-Theater mit Brot, Aufstrichen und Getränken versorgen
- Osternestsuche in der ganzen VS
- Abschlussfest mit dazugehörigen Spielen zu organisieren
- Kinder und Lehrpersonen mit fehlenden Materialien und Gebrauchsgegenständen zu unterstützen

Besinnliche Weihnachtsfeier im Haus "Betreutes Wohnen"

Im Haus des Betreuten Wohnens fand eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier statt, die von einer besonderen Gemeinschaftsaktion geprägt war. Gemeinsam mit dem Roten Kreuz Passail erlebten die Bewohnerinnen und Bewohner besinnliche Stunden. Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war die traditionelle Herbergssuche, die von den Erstkommunionkindern feierlich gestaltet wurde. Die generationenübergreifende Begegnung brachte viel Freude und vorweihnachtlichen Glanz in das Haus.

(v.l.n.r.): Lorenz, Thobias, Mattes, Valentin,
Tischmutter Frau Sandra Wild, Frau Renate Kofler
(Rotes Kreuz) und Frau Irmgard Haberl (Betreutes Wohnen).



Fladnitzer Nachrichten

IDEENWETT- BEWERB 2026

DAS ALMENLAND SUCHT DIE IDEEN DER ZUKUNFT

Almenland®
WIRTSCHAFT

 EINREICHZEITRAUM bis 16.08.2026
 PREISVERLEIHUNG am 23.09.2026
im Rahmen der Veranstaltung IdeenReich Almenland

Deine Idee zählt - nicht der perfekte Plan!

Du hast eine Idee, die das Almenland noch
lebenswerter, stärker oder nachhaltiger macht?
Dann mach mit beim **Ideenwettbewerb 2026** und
gestalte die Zukunft unserer Region aktiv mit!

In 3 Kategorien kann eingereicht werden:

- **SCHULEN**
im Naturpark
Almenland
3 Preise
je € 200,-
- **JUGENDLICHE**
von 14 bis 18
Jahren
3 Preise
je € 300,-
- **AB 18 JAHREN**
Privatpersonen,
Unternehmer:innen,
Unternehmen, Vereine
3 Preise
je € 1.000,-



WIR SUCHEN IDEEN ZU:



Infrastruktur & Mobilität



Tourismus & Workation



Wohnen & Leben



Nachhaltigkeit & Region



Wirtschaft & Coworking

Warum genau du mitmachen solltest?

Das Almenland lebt von Menschen, die Ideen haben – und sie teilen. Mit dem **Ideenwettbewerb Almenland 2026** suchen wir kreative Köpfe aus der Region, die etwas bewegen wollen.

Ob als **Jugendliche:r** im Rahmen eines **Schulprojektes** oder aus Eigeninitiative oder als **Erwachsene:r** mit einer innovativen Idee für deine Region: Jede Einreichung trägt dazu bei, das Almenland weiterzuentwickeln.

Was kannst du gewinnen ?

Die besten Ideen werden prämiert und öffentlich vorgestellt.
So erhältst du Anerkennung für dein Engagement und hilfst, die Zukunft der Region mitzugestalten.



Jetzt Idee einreichen



www.ideenwettbewerb.eu

Interreg
Slovenia – Austria



Co-funded by
the European Union

COWORKING.NET



Almenland®
WIRTSCHAFT



Vereins – Leben

Gelungener Wald-Wild-Tag am Fladnitzberg

Pünktlich um 8:30 Uhr begann beim „Schönkreuz“ die Begrüßung der über 50 Schülerinnen und Schüler der Volksschule Fladnitz – nach ihrem gemeinsamen Aufstieg auf den Fladnitzberg. Auf dem Programm stand ein abwechslungsreicher Waldtag mit Stationenbetrieb, organisiert von Waldpädagogin Birgit Pierer und gemeinsam mit fünf Jägern aus unserer Gemeinde. Nach einer kurzen Einführung und der Erzählung über den Heiligen Hubertus, den Schutzpatron der Jäger, und

Jagdhunde, stärkten sich Kinder und Erwachsene bei einer liebevoll zubereiteten Jause aus regionalen Produkten, verfeinert mit Kräutern aus Wald und Wiese.

Anschließend warteten vier spannende Stationen mit zahlreichen Informationen rund um das heimische Wild und seine Lebensräume. Ein besonderer Schwerpunkt lag darauf, ein Bewusstsein für die Bedeutung der Jagd und ihre vielfältigen Aufgaben zu schaffen. Beeindruckend war dabei das große Vorwissen der wissbegierigen Kinder. Viele kannten den Wald bereits, konnten ihn durch die fachkundige Begleitung jedoch auf eine neue Weise erleben und entdecken.

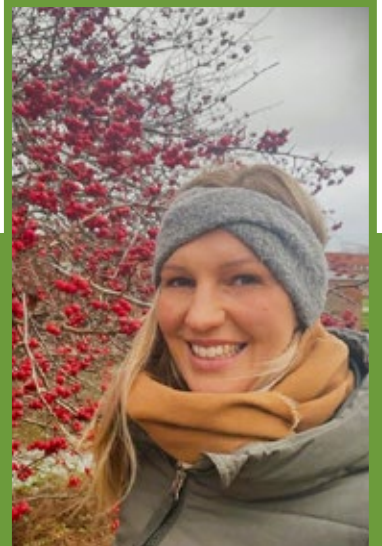
Spielerisch wurde den Kindern beispielsweise nähergebracht, welche Tiere bejagt werden dürfen und welche nicht. Ein besonderes Highlight war es, durch ein echtes Gewehr zu blicken. Auch das Beobachten und Aufspüren von zuvor versteckten Wildtieren mit dem Fernglas bereitete große Freude. Weiters waren das Brauchtum und gesellschaftliche Aspekte rund um die Jagd ein Thema.

Die wohl beliebteste Station war die Jagdhund-Station: Hier konnten die Kinder die achtjährige Hündin Luna kennenlernen, mehr über ihre Aufgaben erfahren und sie natürlich auch streicheln. Zusätzlich wurden Fragen zu verschiedenen Jagdarten beantwortet, Lockrufe ausprobiert, ein Memory-Spiel zu den Fährten heimischer Wildtiere gespielt sowie die vielfältigen Einsatzbereiche eines Jagdhundes erklärt. Der Wald selbst lieferte dabei unzählige Erlebnisse: vom Gewölle, das für großes Staunen sorgte, über keimende Kiefersamen bis hin zu Tierhöhlen, Eichengallen und Totholz, das bei genauerem Hinsehen voller (wildem) Leben ist. Die Vielfalt der Eindrücke war enorm.

Für uns Jägerinnen und Jäger ist es von großer Bedeutung, jungen Menschen den Wald als vielfältigen Lebensraum näherzubringen – einen Ort, den man sehen, hören, riechen und mit allen Sinnen entdecken kann. Diese beeindruckende Vielfalt gilt es zu schützen und zu bewahren. Mit diesem Wald-Wild-Tag möchten wir Verständnis für die Bedürfnisse der Tiere, den Erhalt ihrer Lebensräume sowie für die verantwortungsvollen Aufgaben der Jagd vermitteln.



Verenas Garten - Ecke



Vom Garten in die Vase

Hopfendost Kent Beauty

Der Rundblättrige Dost 'Kent Beauty' ist eine äußerst verzaubernde Pflanze, welche sich durch seine Blütenstände sich auch den Namen Hopfen-Dost verdient hat.

Kent Beauty ist sommergrün und wächst buschig mit einer verholzenden Basis.

Der Hopfen-Dost erreicht eine Höhe und Breite von rund 20 Zentimetern. Er blüht den ganzen Sommer von Juli bis August.

Am schönsten präsentiert er sich im Steingarten, in Kübeln

auf Steintreppen oder Mauerkronen.

Die Pflanze bevorzugt einen sonnigen und warmen Standort, auf einem durchlässigen und normalen bis trockenen Boden.

Staunässe verträgt der Hopfen-Dost 'Kent Beauty' nicht. Ansonsten ist die Staude unkompliziert und anspruchslos. Die beste Pflanzzeit für diese Staude ist im Frühjahr. Einen Winterschutz benötigt die Pflanze, wenn die Temperaturen unter -11 °C sinken.

Die Blätter eignen sich hervorragend zum Würzen der mediterranen Küche (Fleisch, Fisch, Pizza). Die Blüten sind farbecht und perfekt für Trockengestecke.

Als Bienenweide fungiert die Steingartenstaude ebenfalls und so kann man ein lustiges Treiben verschiedener Insekten um die hübsche Blüte betrachten.



Vereins – Leben FF Tulwitz



Rechbergrennen

Beim Ausbruch dieses Waldbrandes war Tulwitz mit-drin im Rechbergrenn-Fieber. Tausende Besucher kamen am letzten April-Wochenende bei sonnigem Wetter wieder in unsere Region, um spannenden Motorsport hautnah zu erleben. Unsere Mitglieder, mit tatkräftiger Verstärkung durch ihre Familien und Freunde, sorgten wieder für die Verpflegung der Zuseher.

90 Jahre FF Tulwitz

Ende April fand aber auch noch ein weiteres besonderes Ereignis statt. Am 25. April jährte sich die Gründungsversammlung der Feuerwehr Tulwitz zum 90. Mal.

Nachdem ein paar Jahre zuvor ein Tulwitzer Löschzug in der Feuerwehr Fladnitz entstand, wurde im Jahr 1936 die Selbständigkeit beschlossen.

Nach einem schwierigen Start in der Zwischenkriegszeit und Kriegszeit, konnte die Feuerwehr Tulwitz in den darauffolgenden Jahrzehnten zu der personell und ausrüstungstechnisch starken Feuerwehr wachsen, die sie heute ist.

Zum Anlass des Jubiläums wurde im Rahmen der Wehrversammlung am 06. Jänner ein neues Gruppenfoto geschossen, auf dem sich 99 Mitglieder befinden.

Einsätze

Neben einigen Fahrzeugbergungen beschäftigten uns aufgrund der großen Trockenheit heuer bereits mehrere überörtliche Waldbrandeinsätze. Nach zwei kleineren Einsätzen Ende März brach Ende April ein großer Waldbrand am Mühlbachkogel in der Gemeinde Gratwein-Straßengel aus.

Bei diesem Brand, dessen Löscharbeiten sich über 2 Wochen erstreckten, waren über 70 Hektar Waldboden betroffen. Insbesondere in der ersten Woche waren tagsüber auch mehrere Mitglieder unserer Feuerwehr mit Spezialausrüstung vor Ort. Der gesamte Personal- und Materialaufwand bei diesem Einsatz war enorm, insgesamt waren über 2500 Einsatzkräfte beteiligt, die Brandbekämpfung aus der Luft erfolgte mit bis zu sieben Löschhubschraubern gleichzeitig.

Ein Höhepunkt des heurigen Jahres wird das Jubiläumsfest am 02. August beim Feuerwehrhaus in Tulwitz sein. Nach der Hl. Messe um 10 Uhr und einem anschließenden Festakt folgt ein Frühschoppen der Trachtenkapelle Fladnitz. Wir hoffen, euch alle bei diesem Fest begrüßen zu können! Die Sulbergmesse findet dann wie gewohnt am 15. August statt (Messbeginn: 11:30 Uhr)

Jubiläumsfest 90 Jahre
mit Abschnittsfeuerwehrtag

FEUERWEHR
TULWITZ

Sonntag, 02. August
10 Uhr: Hl. Messe
11 Uhr: Festakt
anschließend Frühschoppen

Vereins – Leben

ESV FLADNITZ/T.

22. Straßenturnier des ESV Fladnitz: Ein voller Erfolg

Am 27. Juni fand bei strahlendem Sonnenschein das 22. Straßenturnier des ESV Fladnitz statt. Die bestens besuchte Sportveranstaltung lockte zahlreiche Gäste, begeisterte Fans und hochkarätige Teams aus der Steiermark, anderen Bundesländern sowie sogar aus Deutschland an die Bahnen. Die Mannschaften lieferten sich auf dem Asphalt packende und faire Duelle auf sportlich höchstem Niveau.

Nach spannenden und hochklassigen Vorrunden standen schließlich die Finalisten fest: Auto Degen Autil, Die Daltons, A1, Pierer Bau 2, Bautrup, Suki and friends, Stuhl-Gang.

Die begehrte Tagestrophäe ging nach einem packenden Finale diesmal an **Auto Degen Autil**. Der ESV gratuliert recht herzlich zu diesem Erfolg!



Ein großer Dank gilt allen Sponsoren und den vielen freiwilligen Helfern für die großartige Unterstützung, ohne die so ein Event nicht möglich wäre.



Vereins – Leben



Ein bewegter und ereignisreicher Winter



Aktives erstes Halbjahr

Auf ein bewegtes und aufregendes Halbjahr bzw. Kindergarten- und Schuljahr 2025/2026 blicken wir zurück.

Nicht nur in Fladnitz waren die Erwachsenen aktiv – auch im Gemeindesaal Hohenau und in Graz-Andritz finden laufend Kurse statt. Doch auch für das persönliche Bewusstsein gab es spannende Workshops: Zuletzt gestaltete Denise Zöhrer von **Bewusstseinsrevolution** einen kurzweiligen und praxisorientierten Abend zum Thema „**Emotionale Intelligenz als Game Changer**“ in Fladnitz, der für so manchen neuen Denkanstoß sorgte.



Ein ganz besonderes Highlight war die **Nachtwanderung auf der Sommeralm** mit Johannes Sulzbacher, Nationalpark-Ranger und Amateuras- tronom, sowie Elisabeth Weinberger vom **Naturpark Almenland**. Bei per- fekten Wetterbedingungen wurden uns unglaubliches Wissen, spannende Fakten und mythische Geschichten nähergebracht.

Davon inspiriert organisierten wir im Mai ein **Picknick unter den Sternen**. Trotz Bewölkung wurde es ein sensationeller Abend voller Gemeinschaft, Genuss und schöner Begegnungen. Auf Decken und Matten wurde gejaus- net, geturnt, gespielt und später konnte auch der eine oder andere Stern entdeckt werden.

Auch das **Bogenschießen**, durchgeführt in der Hintertober von Josef Re- chberger aus Hartberg, war ein voller Erfolg. Außerdem waren wir wieder fleißig bei Fortbildungen und beim Steirischen Frühjahrsputz vertreten.

Die Vor- und Nachmittagseinheiten für Kinder sind nun abge- schlossen bzw. laufen langsam aus. Doch im Wald als Erlebnis- raum geht es weiter:

Kostenlos von 9:30 bis 10:30 Uhr gibt es ab Dienstag, 16.6.2026, jeden Dienstag Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten für Kinder und Familien in der Hintertober. Auch ½ Tage im Wald gibt es nun wieder regelmäßig.

Weiters stehen die beliebten **Wald-Erlebnis-Wochen** be- vor. Drei Wochen stehen zur Auswahl. Dieses Jahr NEU: die Möglichkeit, freiwillig eine gemeinsame Nacht im Freien zu ver- bringen – ein besonderes Naturerlebnis für alle, die sich darauf einlassen möchten.

Bei Interesse gerne melden: **0664/4173083**

Wir möchten uns herzlich für ein bewegtes und aufregendes Schul- und Kindergar- tenjahr bedanken und freuen uns sehr auf ein Wiedersehen im Som- mer!



WALD-ERLEBNIS WOCHEN

Vier Tage Natur pur: Abenteuer, Spiel und Spaß, echtes Handwerk und kreatives Tun.

Kinder/Teens wachsen über sich hinaus, gestalten, bauen und entdecken – frei, spielerisch und begleitet.

- mögliche Termine
 - o 3.-6. August 2026
 - o 10.-13. August 2026
 - o 17.-20. August 2026
- für Kinder ab ca. 5 Jahre
- 8:30 Uhr - 15:30 Uhr
 - Eintrudeln ab 8:30 Uhr. (nach Absprache ab 8:00 Uhr)
 - Betreuung bis 16:00 Uhr bei Bedarf und nach Absprache möglich.
- inkl. Mittagessen (regional, saisonal, frisch gekocht)
- div. Materialien (Papier, Werkzeuge, Gips, Speckstein, Farben, Holz,...)
- Kosten: 190€/Kind
- max. 20 Kids, mind. 5 Begleitpersonen, inkl. Kinderschutzkonzept
- Angebote:
 - o viel Freispiel, Platz für eigene Ideen
 - o Bäume fällen
 - o Arbeit mit echtem Werkzeug (Axt, Säge, Schnitzmesser) inkl. Sicherheitskonzept
 - o Podestbau im Wald
 - o kreative Angebote Holz, Perlen, Papier, Gips, Speckstein, backen, basteln, etc. (drinnen und draußen)
 - o Bewegungsangebote: Bälle, Koordination, Trampolin, Fußball, Teamspiele, Wald, etc.
 - o bei Schönwetter: Zeit am Passailer See, Traktorfahrt,...
 - o Chillout-Area ☺
 - o und vieles mehr ☺

NEU: 1 Nacht im Zeit
Lagerfeuer, grillen, singen
Abendprogramm WALDBÜHNE
gemeinsames Frühstück
FÖRMLICH gewährt Rückstufung auf Donnerstag, bei Schlechtwetter und auf Wunsch des Kindes, (-< 5 Jahre eine befristete Nacht)

Birgit Pierer
Sozialpädagogin, Waldpädagogin,
Waldbaden-Trainerin, EDT/EDC nach der 3B-Methode®

mit TEAM! :)

0664/41 73 083
office@bewegen-vernetzen-sein.at

Generalversammlung der Landjugend Tulwitz

Zahlreiche Mitglieder, Eltern sowie befreundete Ortsgruppen folgten der Einladung zu unserer diesjährigen Generalversammlung, die am 14. März im Gasthaus Pröllhofer stattfand.

Ein besonderer Höhepunkt des Abends war unser Tätigkeitsbericht unter dem Motto „Bares für Rares – Landjugend Edition“. Mit viel Humor präsentierten wir die Aktivitäten des vergangenen Jahres und sorgten so für gute Unterhaltung.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge verabschiedeten wir vier langjährige Mitglieder aus dem Vorstand. Vielen Dank nochmals für euer Engagement!

Sehr gefreut haben wir uns über die vielen Neumitglieder, die mit der Generalversammlung zu unserer Landjugend dazu gegangen sind.

Dieser Abend zeigte wieder, dass wir ein aktiver und lebendiger Verein sind und Spaß an dem haben, was wir machen.

Generalversammlung der Landjugend Bezirk Graz-Umgebung

Am 18. April ging in Raaba die Bezirksgeneralversammlung der Landjugend Graz-Umgebung über die Bühne. Im Zuge dessen wurde der neue Vorstand präsentiert und unsere Hannah Pirstinger zur Bezirksleiterin gewählt – wir gratulieren herzlich! Besonders stolz sind wir auf unseren Erfolg in der Gesamtpunktwertung, bei der wir heuer den 1. Platz erreichen konnten. Damit haben wir die Bezirksfahne zu uns geholt. Auch beim Bezirkskegeln konnten wir mit einem starken 3. Platz überzeugen.



Vereins – Leben



GC ALMENLAND - TURNIERBERICHTE

Im Anschluss folgen 2 Turnierberichte von bisherigen Veranstaltungshighlights 2026 im Golfclub Almenland.

Präsidenten Turnier 2026

Zu Ehren unseres Präsidenten **Kurt Rettinger** fand heuer anlässlich seines **90-Jahr-Jubiläums** das Präsidenten Turnier mit dem 18. April bereits sehr früh in der Saison statt. **123 Teilnehmer** ließen sich diese Chance nicht entgehen und waren bei ausgezeichneten Wetter- und Platzverhältnissen bei diesem Top-Event mit dabei.

Gestartet wurde das diesjährige Präsidententurnier im Golfclub Almenland pünktlich um **10:00 Uhr** mit einem Kanonenstart – bei strahlendem Wetter und besten Platzbedingungen.

Das Turnier stand heuer ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums: Es wurde zu Ehren unseres Präsidenten **Kurt Rettinger** anlässlich seines **90. Geburtstages** ausgetragen.

Bereits vor dem Turnier gab es einen **feierlichen Auftakt**. Als besonderes Geschenk wurde dem Präsidenten ein „**Präsidentenbankerl**“ von der Murhof Gruppe überreicht, übergeben durch Geschäftsführer Mag. Klaus Geyrhofer. Zusätzlich überraschte die Mannschaft des Golfclub Almenland Kurt Rettinger mit einem **Ginkgo-Lebensbaum**. Dieser wurde gemeinsam mit dem Präsidenten **feierlich neben dem Bankerl gepflanzt** – ein symbolträchtiges Zeichen für **Beständigkeit, Wachstum** und ein beeindruckendes Lebenswerk.



Im Anschluss konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie gewohnt bei einem **reichhaltigen Frühstück** sowie einer **kräftigen Gulaschsuppe** stärken – liebevoll zubereitet und serviert von unserer **Vizepräsidentin, Frau Maria Müller-Guttenbrunn**. Für die passende Erfrischung sorgte **Präsident Kurt Rettinger** höchstpersönlich, der gemeinsam mit seinen Helfern **Freibier und Sekt** ausschenkte. Auf der Runde wartete zudem eine **Labestation vom Postwirt Hans**, wo es neben den beliebten Aufstrichen mit **Holzofenbrot der Bäckerei Niederl** auch köstliche Wurst- und Fleischspezialitäten von der **Fleischerei H. G. Aigner** aus Aflenz gab.

Ein **sportliches Highlight** des Tages gelang Frau Gisela Krenn mit einem beeindruckenden **Hole-in-One auf Loch 7** – ein Moment, der für große Begeisterung unter allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sorgte.

Bei der abschließenden **Siegerehrung** wurden traditionell die besten Runden mit **feinen Honigkörben aus der Region**, gestiftet von der Imkerei **Josef Hausleitner**, ausgezeichnet.

Im Rahmen der Veranstaltung kam es auch zu einem **bedeutenden und emotionalen Moment** für den Golfclub Almenland: Präsident Kurt Rettinger gab nach dem Turnier



Vereins – Leben

seinen **Rücktritt** bekannt. Der Vorstand hatte bereits im Vorfeld in einer Sitzung beschlossen, seine **Tochter Ursula Rettinger** zur **neuen Präsidentin** zu ernennen. Gleichzeitig wurde **Kurt Rettinger** in Anerkennung seiner **außergewöhnlichen Verdienste** zum **Ehrenpräsidenten** ernannt.

Mit **großem Dank und Respekt** wurde sein jahrzehntelanges Engagement gewürdigt. Sein **unermüdlicher Einsatz**, seine **Vision** und seine **Leidenschaft** haben den Golfclub Almenland maßgeblich geprägt – ohne ihn wäre die **Entwicklung des Clubs** in dieser Form nicht möglich gewesen. **Umso erfreulicher** ist es, dass er dem Golfclub Almenland auch weiterhin als **Ehrenpräsident** unterstützend zur Seite stehen wird.

Das **Präsidententurnier 2026** war somit nicht nur sportlich ein voller Erfolg, sondern auch ein **würdiger und emotionaler** Rahmen für einen bedeutenden **Generationenwechsel**.

Ein rundum gelungenes Turnier, das allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Almenland Cup Mai

Am **Samstag, dem 2. Mai 2026**, fiel bei uns der Startschuss zur ersten von insgesamt drei Ausgaben des alljährlich äußerst beliebten **Almenland Cups**. Bei strahlendem Sonnenschein und ausgezeichneten Platzverhältnissen nahmen diesmal **sensationelle 132 Golferinnen und Golfer** an diesem gelungenen Turnier teil.

Ein besonderes **Highlight** der Serie ist auch heuer wieder der **„Hole-in-One“-Preis auf Loch 11**: ein **A-Klasse Mercedes**. Zwar blieb der spektakuläre Schlag diesmal aus, doch bei den kommenden Turnieren im Juli und September gibt es weitere Chancen, den begehrten Preis zu gewinnen.

Für **beste Verpflegung** während der Runde sorgte erneut unser Partner, das **Vital-Hotel Styria**, das die **Labestation** in gewohnter Qualität betreute.

Im Anschluss an das Turnier folgten die traditionelle Siegerehrung sowie ein **köstliches Grillbuffet auf der Terrasse unseres Clublokals „Postwirt“**.

Insgesamt wurde den Teilnehmern wieder ein abwechslungsreicher und gelungener Golftag im Almenland geboten. Neben starken sportlichen Leistungen war die Vorfreude auf die nächste Runde der Turnierserie am **Samstag, dem 18. Juli 2026**, bereits deutlich spürbar.

Ein besonderer Dank gilt unseren **langjährigen und großzügigen Sponsoren**, die maßgeblich zur **erfolgreichen Durchführung dieses hochwertigen Events** beitragen.

Wir freuen uns sehr über dieses **engagierte und hochkarätige Sponsorenteam** und bedanken uns herzlich bei:

Autozentrum Harb, Ing. Gerhard Feldgrill Bau, Vinzenz Harrer Holzbau, Universitätsdruckerei Klampfer, LaHü Teichalm, Raiffeisenbank Passail, Küchen & Wohnen Weiz, Almenland Stollenkäse, Notariat Weiz, Golfclub Almenland



Auswahl einiger Turnier - Highlights 2026 im GC Almenland:

- 11. Juli: Genussturnier by „Der Schrenk“
- 18. Juli: Almenland Cup – Juli
- 25. Juli: Race to Bad Griesbach
- 9. August: Gemeinde Trophy
- 15. August: Jubiläumsturnier - 10 Jahre ÄlmEagles

- 29.+30. August: CLUBMEISTERSCHAFTEN
- 11. September: 20. Club 100 Schmetterlings Charity Turnier
- 19. September: Almenland Cup - Finale
- 17. Oktober: 7. ÖAAB Charity Trophy
- 24. Oktober: Postwirt Saisonabschlussturnier

Veranstaltungen

3. Juli – 28. August	Grillabend mit großem Salatbuffet im Gastgarten des GH Donner – jeden Freitag ab 18.00 Uhr
12. Juli	Frühschoppen der FF Fladnitz/T. auf der Parkwiese in Fladnitz/T.
17. Juli	Parkfest des Bautrupps und des SV Tyrnau/Nechnitz auf der Parkwiese im Ort Fladnitz/T.
19. Juli	Stadtfest der FPÖ Fladnitz/T. beim Großflaser in der Aschau
26. Juli	72. Teichalmtreffen der Landjugend – Bezirk Weiz beim Angerwirt
30. Juli	Gemeinsames Singen und Jodeln im Gasthof Pröllhofer/Rechberg, 14.00 Uhr
2. August	90 Jahre FF Tulwitz – Frühschoppen mit Abschnittsfeuerwehrtag in Tulwitz
8. August	7. Bierhuhn-Sommerngames beim GH Haider/Nechnitz, ab 9.00 Uhr
9. August	28. traditionelles Sterzfest bei der Holdahüttn, Sommeralm
15. August	Sulbergmesse der FF Tulwitz, 11.30 Uhr
16. August	50 Jahre Sparverein Zum Rossegger – Maibaumumschneiden mit Musik beim Gasthaus Schenk in der Aschau
22. August	Waldfest der Landjugend Fladnitz/T. beim GH Reingerlbirwirt, ab 21.00 Uhr
24. bis 28. August	15. Sommerferiensportwoche für die Schülerinnen und Schüler in Fladnitz/T.
27. August	Gemeinsames Singen und Jodeln im Gasthaus Eggerst in der Tober, 14.00 Uhr
29. August	Melissa Naschenweng & Band – Bergbauern Open Air auf der Teichalm
29. und 30. Aug.	SV Tyrnau-Nechnitz – Austria-Cup im Rollenrodeln in der Tyrnau
30. August	Oberkrainer-Festival bei der Latschenhütte auf der Teichalm
4. September	Musiker-Stammtisch der Trachtenkapelle Fladnitz/T. in und vor der Höfler-Tenne
6. September	34. Familiensportfest der ÖVP Fladnitz/T. beim GH Haider auf der Nechnitz
12. September	6. Alteisentreffen des Vereins Stuhl-Gang beim Frankenhof auf der Nechnitz
18. bis 20. Sept.	„Hirsch- und Fischessen“ im Gasthaus Hörndler in der Tober
24. September	Gemeinsames Singen und Jodeln im Gasthof Frankenhof auf der Nechnitz, 14.00 Uhr
11., 16., 18., 19., 21., 25. und 26. Sept.	Theateraufführungen von SPOTLEIT- Das Almenlandtheater im Pfarrsaal, jeweils um 19.30 Uhr
4. Oktober	Erntedankumzug mit anschließendem Pfarrfest im Pfarrsaal
16. bis 26. Oktober	Erdäpfelwurst-Zeit in der Holdahüttn, Sommeralm
29. Oktober	Gemeinsames Singen und Jodeln im Gasthof Donner, 14.00 Uhr
7. November	„Wild trifft Wein“ im Vital-Hotel-Styria, ab 15.00 Uhr
8. November	Heldenehrung des Kameradschaftsbundes in Fladnitz/T. und Tyrnau
8. November	Patinnenmesse der FF Fladnitz/T. in der Pfarrkirche
14. November	Gesamtsiegerehrung des Weizer Bezirkslaufcups in Fladnitz/T.
14. November	„Martinigansl trifft Junker“ im Vital-Hotel-Styria, ab 15.00 Uhr
15. November	Hl. Martin-Anbetungstag der Pfarre Fladnitz/T. in der Pfarrkirche, 10.00 Uhr
21. November	„Jazz trifft Kulinarik“ im Vital-Hotel-Styria, mit swingiger Musikbegleitung, ab 18.00 Uhr
26. November	Gemeinsames Singen und Jodeln im Gasthof Höfler/Kraltaverne, 14.00 Uhr



am 1.5.2026
Andreas Johann Mühlbacher
und Anita Waiß,
beide Ligist

am 6.5.2026
Peter Reisinger
und Gabriele Haider,
beide Fladnitz/T. 132

am 15.5.2026
Andreas Franz Jellen
und Brigitte Dittrich,
beide Wien 12.

am 22.5.2026
Mario Lackner und
Sarah Maria Konrad,
beide Stanz/Mürztal

am 5.6.2026
Jan Niklas Peischl
und Nina Fröhlich,
beide Kohfidisch/Bgld.

am 6.6.2026
Martin Auer und
Stefanie Wachmann,
beide Tulwitzdorf 74

am 17.6.2026
Felix Friedrich Krause
und Sophie Christin Flegel,
beide Wien 7.

am 20.6.2026
Peter Kaspar und
Birgit Janisch,
beide Markt Allhau/Bgld.



am 11.12.2025
Jakob Ostermann
Fladnitzberg 121

am 15.12.2025
Nina Maria Winter
Fladnitz-Tober 68

am 1.3.2026
Johanna Harrer
Tulwitzviertl 42

am 3.3.2026
Paul Haider-Kröll
Nechnitz 11

am 13.3.2026
Ella Stefanie Elmer
Schrems 33

am 7.4.2026
Marie Raithofer
Fladnitzberg 6

am 8.4.2026
Matthias Pieber
Fladnitz/T. 145/1

am 20.4.2026
Anna Sofie Hofer
Tulwitzdorf 38

am 5.5.2026
Mattheo Polt
Tulwitzdorf 23

am 26.6.2026
Lia Haider-Harrer
Fladnitzberg 20



am 24.1.2026
Aloisia Zottler
Tulwitzdorf 19
geb. 9.6.1937

am 31.1.2026
Josef Winter
Fladnitz-Tober 68
geb. 31.10.1928

am 2.2.2026
Alois Steinbauer
Fladnitz/T. 168/1
geb. 22.6.1935

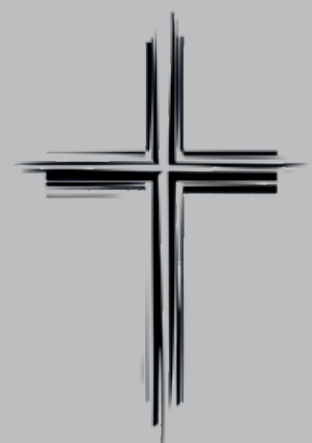
am 24.2.2026
Franz Alois Knoll
Schrems 12
geb. 19.7.1966

am 1.3.2026
Augustin Tengg
Tulwitzdorf 18
geb. 24.4.1946

am 16.4.2026
Johann Leitner
Schrems 3
geb. 9.12.1953

am 11.5.2026
Josef Schaffer
Fladnitz-Tober 125
geb. 10.8.1934

am 3.6.2026
Anton Stockner
Fladnitz-Tober 69
geb. 23.3.1929



4. Bergwiesen-Benefizfest – Große Spendenfreudigkeit



Das durch den Verein „Bondeko“ unter der Leitung von Obmann Andreas Raith, einem gebürtigen Fladnitzer, organisierte 4. Bergwiesenfest am Fladnitzberg am letzten Maitag des heurigen Jahres ist wiederum zu einem vollen Erfolg geworden.

Ehrwürdige Schwester Brigitta Raith hatte dieses Benefizfest unter das Motto „Danke für mehr als 30 Jahre in Afrika“ gestellt. Sie ist mit heurigem Jahr wieder zu ihrem Mutterorden, den „Missionarinnen Christi“, nach Deutschland bzw. Österreich heimgekehrt. Deshalb wollte sie noch einmal in größerem Rahmen für ihre zweite Heimat, dem Kongo, um Unterstützung bitten.



Viele Musikgruppen aus Nah und Fern stellten sich in den Dienst der guten Sache, sangen und musizierten nach dem feierlichen Gottesdienst unentgeltlich für die 600-700 zum Festplatz gewanderten Gäste.

Dazu gab es heimische Köstlichkeiten, wie verschiedene Sterzsorten, aber auch ein typisch afrikanisches Nationalgericht, als Verpflegung. Obwohl dann auch das angesagte Gewitter eintraf, tat dies der guten Stimmung keinerlei Abbruch.

Bgm. Peter Raith gab in seinen Grußworten seiner Freude Ausdruck, dass Sr. Brigitta nunmehr hoffentlich wieder öfters auch in ihrer Heimat Fladnitz/T. zu sehen sein werde.

Die Gemeinde Fladnitz/T. stellte sich daher auch mit einer Spende von EUR 500,-- für Entwicklungsprojekte in Afrika ein. Dieser Betrag wurde von Bürgermeister Raith, Vizebürgermeister Hafenthaler, Gemeindegassier Strassegger und Gemeinderätin Rinner nochmals verdoppelt, sodass gesamt EUR 1.000,-- für den guten Zweck beigetragen werden konnten !

Auch Online unter
www.fladnitz.at abrufbar
oder mit dem
nebenstehenden QR Code !



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber:

Gemeinde Fladnitz an der Teichalm 100

Offenlegung nach dem Mediengesetz:

Informationsblatt für die Gemeindebürgerinnen und
Gemeindebürger der Gemeinde Fladnitz an der Teichalm

Auflage: 800 Stück

